MITTEILUNGSBLATT

Lohkirchen | Oberbergkirchen | Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen | Schönberg | Zangberg

Ausgabe 427 http://www.oberbergkirchen.de **Juni 2017**

Die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen bleibt am ***Freitag, 16. Juni 2017*** geschlossen: Für dringende Fälle wird ein Jourdienst von 8.00 – 12.00 Uhr eingerichtet, Tel. 0160/90906211.

Aus dem Standesamt

Geburten

Ida Maria Denk, Schönberg
Maximilian Birner, Oberbergkirchen
Ludwig Tobias Beyer, Oberbergkirchen
Josefine Duschl, Lohkirchen

Eheschließungen

Lisa-Marie Loipfinger und Michael Huber, Schönberg;
Regina Kummerer und Florian Hölzlhammer, Schönberg;
Franziska Kraetke und Marco Maier, Oberbergkirchen;
Romana Kienzl und Andreas Söll, Oberbergkirchen

Sterbefälle

Hellmuth Müller, Schönberg;
Ottilie Hobmaier, Schönberg;
Emil Stadler, Lohkirchen;

Ferienprogramm 2017

Seit vielen Jahren freuen sich die Kinder und Jugendlichen auf das Ferienprogramm, das die VG Oberbergkirchen in Zusammenarbeit mit Vereinen und engagierten Gruppen in den Sommerferien anbietet.

Dies soll auch in diesem Jahr so sein. Deshalb möchten wir alle aufrufen, die sich am Ferienprogramm beteiligen möchten, ihre Vorschläge, Ideen, Veranstaltungen **bis zum 05. Juni 2017** bei Frau Salzberger, Tel. 08637/9884-17, s.salzberger@vgem-oberbergkirchen.bayern.de zu melden.

Für Fragen oder Auskünften steht Ihnen Frau Salzberger auch gerne zur Verfügung.

Sprechtage 2017 der Deutschen Rentenversicherung

Landratsamt Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 18:
– 26.06. – 24.07. – 28.08. –

Rathaus Waldkraiburg, Stadtplatz 26:
– 19.06. – 17.07. – 21.08. -

Kostenfreie Telefonnummer für Mühldorf und Waldkraiburg: ☎ 0800 6789 100

Geschäftsstelle/Anlaufstellen – Kontakt:

Rathaus Oberbergkirchen	**Gemeinde Lohkirchen**	**Gemeinde Schönberg**	**Gemeinde Zangberg**
Hofmark 28	Hauptstraße 6a	Hauptstraße 2a	Hofmark 8
84564 Oberbergkirchen	84494 Lohkirchen	84573 Schönberg	84539 Zangberg
Tel. 08637/9884-0, Fax -10	Tel. 08637/213	08637/256	08636/291
Öffnungszeiten:			
Mo.-Fr. 8 - 12 Uhr, Do. 14 - 18 Uhr	Di. 16 - 18 Uhr	Mi. 16 - 18 Uhr	Mo. 15 - 18 Uhr
Bürgermeister/in-Sprechstunden:			
Do. 15 - 18 Uhr	Di. 16.30 - 18 Uhr	Mi. 17 - 18.30 Uhr	Mo. 17 - 18 Uhr

Geburtstagsüberraschung für ehemaligen Pfarrer

Da staunte der ehemalige Pfarrer des Pfarrverbands Schönberg nicht schlecht, als eine über 50 Mann starke Abordnung ihn nachträglich zum Geburtstag überraschte. Dazu waren zum Seniorenpfarrausflug der Pfarreien über 50 Personen aufgebrochen. Vorangegangen war der Besuch der Wieskirche. Die Wieskirche bei Steingaden ist eine der berühmtesten Rokokokirchen der Welt. Seit 1983 ist die Wieskirche UNESCO-Welterbestätte. Die Mitte dieses Gotteshauses ist die Figur des leidenden Christus, des Gegeißelten Heilandes. Zur Geschichte der Kirche: Am 14. Juni 1738 sah die Bäuerin Maria Lory in den Augen einer Figur, die den leidenden Jesus an der Geißelsäule darstellt, Tränen. Diese Tränenwunder war der Ausgang für die Wallfahrt zum Gegeißelten Heiland auf der Wies im Ortsteil Wies bei Steingaden. Von 1745 bis 1754 wurde von Dominikus Zimmermann dafür ein einzigartiges Gotteshaus geschaffen. Rokoko in höchster Vollendung schmückt die Kirche. Ca. 1 Million Besucher aus aller Welt kommen unterm Jahr, darunter auch viele Wallfahrer. Dort trafen die Lohkirchner und Schönberger auch auf eine Besuchergruppe aus Buchbach, unter der Leitung von Pfarrer Aneder. Auch diese hatten als Ziel Geburtstagswünsche an Pfarrer Fegg zu überbringen. Nach dem Besuch der Kirche, bei der auch Pfarrer Aneder einen Gottesdienst hielt, machten sich die Ausflügler nach Rottenbuch auf, um ihren ehemaligen Pfarrer Josef Fegg zu gratulieren. Dieser freute sich riesig über den Besuch. Pfarrer Fegg zeigte seinen Gästen seinen neuen Wirkungskreis und erzählte aus dem Pfarrleben. Gemeinsam feierten die Gäste und der Jubilar bei Kaffee und Brotzeit. Pfarrer Aneder und Anneliese Koller für den Seniorenkreis, überreichten zum Abschluss Geschenke an das Geburtstagskind, das sich sehr darüber freute.

Für Pfarrer Fegg (Bildmitte) gab es von Anneliese Koller (links) und Pfarrer Aneder (rechts) Geschenke.
(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Das LRA informiert:
Sperrmüllabfuhr im Juni 2017

Abfuhrtermine:	*Annahmeschluss Sperrmüllscheck (Färberstraße 1):*
28./29./30. Juni	**09. Juni (10 Uhr)**

Sperrmüllschecks erhalten Sie in der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen und in den Anlaufstellen der Mitgliedsgemeinden zu den Öffnungszeiten.

Gemeinde
Lohkirchen
http://www.lohkirchen.de

Radweg nach Brodfurth soll westlich der Staatsstraße verlaufen

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 13. April 2017

Bauantrag

Der Antrag auf Isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes für die Errichtung eines Holzzaunes in der Weinbergstraße 3 wurde eingangs der Sitzung vom Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt.

Neubau eines Geh- und Radweges zwischen Lohkirchen und Brodfurth; Neukalkulation der Beitragssätze; Vorentwurfsplanung und Trassenwahl

Das Ingenieurbüro Behringer hat im Rahmen der Vorentwurfsplanung mehrere Trassenvarianten für den Neubau des Geh- und Radweges geprüft. Herr Behringer stellte dem Gemeinderat das Ergebnis der Vorprüfung vor.

Nach den Forderungen des Staatlichen Bauamtes als Zuschussgeber soll der Geh- und Radweg mit einer Breite von 2,50 m in einem Abstand von 1,75 m zum Fahrbahnrand errichtet werden. Zusätzlich sind ca. 0,50 m Bankett erforderlich.

Die Variante 1 verläuft auf der westlichen Seite der Staatsstraße. Bei dieser Variante sind zwei Querungshilfen, eine in Lohkirchen und eine in Brodfurth, notwendig. Diese Querungshilfen brauchen Fußgänger. Eine Errichtung des Geh- und Radweges ist bei dieser Variante entlang der Fahrbahn möglich.

Ein Verlauf der Variante 2 auf der östlichen Seite der Staatsstraße ist im Bereich der Anwesen Brodfurth 25 und 27 nicht an der Fahrbahn möglich. Vorgeschlagen wird deshalb ein Verlauf weiter östlich, entlang der Flur-Nr. 1503, Gemarkung Lohkirchen. Herr Behringer weist darauf hin, dass ein Geh- und Radweg grundsätzlich nur bis zu einer max. Entfernung von 100 m zur Straße bezuschusst wird. Dies ist jedoch noch mit dem Staatlichen Bauamt abzuklären.

Wird ein Teilstück nicht gefördert, könnte auch ein Ausbau als Feldweg ausreichend sein.

Nach einer ersten groben Schätzung betragen die Kosten bei der Variante 1 480.000 € incl. 2 Querungshilfen zu je 50.000 €, bei der Variante 2 340.000 €. Mit Zuwendungen von etwa 50 % ist zu rechnen.

Die Gemeinderäte diskutierten im Anschluss an die Vorstellung der beiden Varianten deren Vor- bzw. Nachteile.

Bei der Abstimmung sprachen sich jedoch die meisten Gemeinderatsmitglieder für die Variante 1 – westlich der Staatsstraße aus. Bürgermeister und Verwaltung wurden beauftragt, auf Basis dieser Grundstücksverhandlungen zu führen und die Planung mit dem Staatlichen Bauamt Rosenheim zu besprechen.

Erschließung des Baugebietes Straßfeld II; Festsetzung des Vorausleistungsbeitragssatzes für die Straßenerschließung

Das Baugebiet Straßfeld II wird durch eine Erschließungsstraße erschlossen. Die beiden Stichstraßen nach Westen sowie nach Süden sind nicht Teil der Erschließungsbeitragskalkulation, da diese Straßen derzeit nicht ausgebaut werden.

Nach den derzeit vorhandenen Zahlen errechnet sich bei einem Nutzungsfaktor von 1,3 je Grundstück ein Erschließungsbeitragssatz von 20,35 €/je m² anrechenbarer Grundstücksfläche incl. der Kosten für die 2. Ausbaustufe und 17,07 €/m² ohne die Kosten für die 2. Ausbaustufe. Vorgeschlagen wird deshalb, den Vorausleistungsbeitragssatz auf 18,00 € je m² anrechenbarer Grundstücksfläche festzusetzen. Dem Vorschlag stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

2. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung

Die Erschließung des Baugebietes „Straßfeld II“ sowie die Einführung der Umsatzsteuerpflicht im Bereich der Wasserversorgung wurde zum Anlass genommen, eine neue Kalkulation für die Wasserversorgung zu erstellen. Diesbezüglich wurde eine Globalkalkulation durchgeführt. Die derzeitigen Beitragssätze sind seit 1994 – mit zwischenzeitlicher Umstellung auf Eurobeträge – gültig. Die Kalkulation, bei der neben der Erschließung des Baugebietes Straßfeld II sowie der Bau einer Ringleitung eine weitere Baugebietserschließung mit eingeplant ist, ergab im Ergebnis einen Beitragssatz pro m² Grundstücksfläche von 0,75 € (derzeit 1,20 €) sowie einen Beitragssatz pro m² Geschossfläche von 6,90 € (derzeit 5,80 €).

Beschlossen wurde deshalb die Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung (BGS-WAS) mit folgenden Beitragssätzen:

0,75 € pro m² Grundstücksfläche sowie 6,90 € pro m² Geschossfläche.

Ferner erging der einstimmige Beschluss, die Satzung dahingehend zu ändern, dass für unbeplante Grundstücke im Außenbereich die beitragspflichtige Grundstücksfläche nach dem angemessenen Umgriff zur vorhandenen Bebauung zum Tragen kommt. Vergleichsverträge zur Fortgeltung der flexiblen Flächenbegrenzung werden nicht mehr abgeschlossen.

1. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung; Neukalkulation der Beitragssätze

Auch die Beitragssätze für die Entwässerung wurden neu kalkuliert, hier wurde ebenfalls die Globalkalkulation herangezogen.

Im Ergebnis errechneten sich etwas höhere Beitragssätze. Vorgeschlagen wurde, den Beitragssatz pro m² Grundstücksfläche auf 2,70 € (derzeit 2,65 €, nur für Mischwasseranschließer) sowie den Beitragssatz pro m² Geschossfläche auf 15,50 € (derzeit 14,10 €) zu erhöhen.

Die Erhöhung begründet sich insbesondere in der defizitären Abwassererschließung des Baugebietes.

Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag der Verwaltung zu und legte die Beitragssätze zur Entwässerung wie folgt fest: 2,70 € pro m² Grundstücksfläche sowie 15,50 € pro m² Geschossfläche.

Sanierung von Gemeindestraßen; Vergabe der Oberflächenbehandlung

Für die Sanierung verschiedener Gemeindeverbindungsstraßen wurden die Arbeiten an die Firma BABIC aus Igling zu einer Angebotssumme von 68.669 € vergeben. Der Anteil der Gemeinde Lohkirchen beträgt 26.670 €.

Freiwillige Feuerwehr Lohkirchen; Bestätigung der Kommandanten

In der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Lohkirchen wurden Anfang April die Kommandanten neu gewählt. Der Gemeinderat bestätigte Herrn Manuel Gillhuber als Ersten Kommandanten Ferner wurde Herr Thomas Spirkl als Zweiter Kommandant bestätigt.

Herstellung eines Spielplatzes an der Siedlungsstraße

Diesbezüglich wurde Erster Bürgermeister Schick bereits mehrfach angesprochen, wann der Spielplatz im Baugebiet Straßfeld I errichtet wird. Er schlug vor, Spielgeräte für kleinere Kinder aufzustellen; größere Kinder werden wohl den vorhandenen Spielplatz in der Ortsmitte nutzen.

Die Gemeinderäte sprachen sich dafür aus, zur Herstellung des neuen Spielplatzes an der Siedlungsstraße folgende Spielgeräte zu kaufen:

Schaukel, Karussell – nach außen geschlossen mit einem Zugang, Sechseckspiel (Klettergerüst), Rutsche – evtl. allein oder in Verbindung mit einem Klettergerüst, Balancierbalken, Sitzbänke.

Hierfür sollen mindestens drei Angebote eingeholt werden, Erster Bürgermeister Schick wurde ermächtigt, den Auftrag an den wirtschaftlichsten Anbieter zu vergeben.

Herstellung einer Pflasterfläche vor dem Bauhofgebäude

Zur Herstellung einer Pflasterfläche vor dem Bauhof mit einer Gesamtfläche von ca. 320 m² wurde seitens der Verwaltung eine Kostenschätzung durchgeführt. Die Materialkosten betragen ca. 9.446 €. Die Herstellung wird durch den Bauhof sowie die Mitarbeiter der Bauhöfe der Mitgliedsgemeinden durchgeführt.

Erster Bürgermeister Schick ergänzte, dass seitens des Bauhofes vorgeschlagen wurde, Boxen für Kies, Sand, etc. zu erstellen. Seitens mehrerer Gemeinderatsmitglieder wurde keine Notwendigkeit für eine Pflasterung gesehen. Ein sauberes Aufziehen der Fläche mit Kies und Riesel reiche aus. Einige Gemeinderatsmitglieder schlugen vor, zumindest einen Bereich vor der Halle zu pflastern. In der Diskussion wurde erwähnt, dass im Bereich der Glas- und Altkleidercontainer eine Pflasterung durchaus sinnvoll ist. Zweiter Bürgermeister Gruber sprach sich dafür aus, zunächst Boxen für Kies, Sand, etc. zu erstellen.

Bis zur nächsten Sitzung sollen Kosten für die Boxen für die Lagerung von Kies, Sand, etc. ermittelt werden. Dann soll erneut über dieses Thema beraten werden.

Spielgeräte für Spielplatz an der Siedlungsstraße beschlossen

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 11.05.2017

Bauanträge

Nicht einer Meinung zeigte sich der Gemeinderat eingangs der Sitzung, als die Bauvorlagen zum Antrag auf Isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes für das Aufstellen von zwei Wellblechhütten zur Lagerung von privaten Gegenständen in Wotting 8 behandelt wurden.

Bei dem Vorhaben handelt es sich um ein verfahrensfreies Vorhaben, jedoch weicht das Vorhaben durch die Überschreitung der Baugrenzen vom Bebauungsplan ab. Mehrheitlich stimmte der Gemeinderat den beantragten Abweichungen zu, da diese die Grundzüge der Planung nicht berühren, städtebaulich vertretbar sind und auch unter Würdigung mit den nachbarlichen Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar sind. Die Abstandsflächenvorschriften wurden von der Gemeinde nicht geprüft.

Ferner sprach sich der Gemeinderat mit einer Gegenstimme für die geänderten Bauvorlagen hinsichtlich der Anlage einer Verkaufsfläche in Wotting 8 aus. Der ersichtlichen Überschreitung der Baugrenze durch die Verkaufsfläche im Südosten wurde zugestimmt.

Satzung zur Änderung der Außenbereichssatzung für den Ortsteil Hinkerding; Billigungsbeschluss für die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Hierzu wurde seitens der Verwaltung nochmals auf die Sitzung Anfang März hingewiesen. Die damals geäußerten Bedenken bestehen fort. Es ist durchaus nicht unrealistisch, dass die Voraussetzungen für die Erweiterung der Satzung nicht vorliegen.

Gemeinderatsmitglied Reichl war der Auffassung, dass sich der Gemeinderat in Kenntnis der Bedenken dafür entschieden hat, das Verfahren einzuleiten. Es müsse deshalb auch weitergeführt werden.

Auch der Billigungsbeschluss der Satzung zur Änderung der Außenbereichssatzung Hinkerding zum Zwecke der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wurde mit einer Gegenstimme gefasst.

Erschließung des Baugebietes Straßfeld II; Vergabe der Kanaluntersuchung

Die Arbeiten zur Untersuchung der Kanalleitungen im Baugebiet Straßfeld II wurden an die Firma Deierer Abwassertechnik aus Dorfen als wirtschaftlichsten Anbieter vergeben. Die Angebotssumme beläuft sich auf 13.165 Euro, wobei der Anteil der Gemeinde Lohkirchen 4.879 € beträgt.

Herstellung einer Pflasterfläche sowie Schüttgutboxen vor dem Bauhofgebäude

Zu diesem Tagesordnungspunkt führte Bürgermeister Schick aus, dass angedacht wurde, an der östlichen Grundstücksgrenze des Bauhofes Schüttgutboxen zu errichten, max. mit einer Größe von 18 x 3 Metern und einer Höhe von 2 Metern. Allerdings sieht der Bebauungsplan an dieser Stelle eine Ortsrandeingrünung vor. Alternativ wurde noch darüber beraten, Schüttgutboxen an der Stelle zu errichten, an der nach bisheriger Planung eine Grünfläche vorgesehen war. Vor allem Gemeinderatsmitglied Reichl erachtete dies aus optischen Gründen für nicht sinnvoll. Diskutiert wurden verschiedene andere Lösungen, im Ergebnis hielt man jedoch fest, dass die Entscheidung zurückgestellt wird. Neues Ziel ist es, für 2018 ein Konzept zu erarbeiten. Zur Einweihung im Juli soll der Vorplatz lediglich gekiest und hergerichtet werden.

Herstellung eines Spielplatzes an der Siedlungsstraße

Von Bürgermeister Schick wurden die Vorschläge der Verwaltung für neue Spielgeräte und deren Preise erläutert. Da der Gemeinderat sich einig war, dass der Kauf der Geräte in Ordnung sei, wurde folgende Anschaffung beschlossen:

- Schaukel 1.209 €
- Karussell – nach außen geschlossen mit 1 Zugang 1.855 €
- Sechseckspiel (Klettergerüst) 1.833 €
- Rutsche – evtl. allein oder i.V.m. Klettergerüst 1.593 €
- Balancierbalken 752 €

- Sitzbänke ca. 500 €
- Fallschutzmatten ca. 50 m² bis Fallhöhe 1,50 1.844 €

ca. 20 m² bis Fallhöhe 2,30 1.142 €

Die Gesamtkosten (ohne Arbeitsstunden, Fundamente, Bagger, usw.) werden sich auf 10.729 € belaufen. Hierfür sind mindestens drei Angebote einzuholen. Erster Bürgermeister Schick wurde ermächtigt, den Auftrag an den wirtschaftlichsten Anbieter zu vergeben.

Wichtige Töne in der Melodie Gottes

Heuer traten 12 Kommunionkinder in der Pfarrkirche Lohkirchen erstmalig an den Tisch des Herrn. Dekan Franz Eisenmann zelebrierte dazu den feierlichen Gottesdienst, der musikalisch von den Lohkirchner Singal, unter der Leitung von Sabine Meindl, begleitet wurde. Das Thema der Kommunion stand unter dem Motto: "Du bist ein Ton in Gottes Melodie". Gemeindereferentin Bettina Raischl verglich dazu Gott mit einem großen Dirigenten, der die einzelnen Töne und Melodien zu einem großen Gesamtkunstwerk zusammenfügt. Obwohl die Melodie Gottes manchmal leise und machmal laut sein kann, wünschte sie allen Erstkommunionkindern, dass sie die Melodie immer hören können. Jeder sei für den harmonischen Zusammenklang und damit für die Gemeinschaft wichtig. Jesus lässt euch nicht allein, egal ob ihr mit lauter Stimme fröhliche Lieder singt, oder ganz kleine Töne hervorbringt. Ich wünsche euch, dass euer Leben zum Schwingen kommt, so Bettina Raischl zum Abschluss. Am Nachmittag trafen sich Kinder, Eltern und Verwandte zum Dankesgottesdienst.

Die Kommunionkinder, eingerahmt von (v.li.) Dekan Franz Eisenmann, Gemeindereferentin Bettina Raischl und den Ministranten.

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Hohes Wiegenfest für Magdalena Gillhuber

Das hohe Wiegenfest des 85. Geburtstages durfte kürzlich Magdalena Gillhuber aus Bergham feiern. Im Kreise der Familie verbrachte die rüstige Jubilarin ihren Ehrentag, zu dem neben vielen anderen Gratulanten auch die beiden Bürgermeister Siegfried Schick und Martin Gruber ihr im Namen der Gemeinde die Aufwartung machten. Verbunden mit einem Geschenk gingen auch die besten Glückwünsche an sie.

Eingerahmt von den beiden Bürgermeistern Siegfried Schick (re.) und Martin Gruber (li.) ließ sich die Jubilarin Magdalena Gillhuber fürs Geburtstagsfoto ablichten.

Maria Spirkl vollendete das 85. Lebensjahr

Auf 85 vollendete Lebensjahre konnte diese Tage Maria Spirkl aus Hinkerding zurück blicken. Sie feierte ihren Geburtstag mit ihrer Familie. Zweiter Bürgermeister Martin Gruber und Simon Eder aus dem Gemeinderat freuten sich sehr die Glückwünsche der Gemeinde, verbunden mit einem Geschenk und dem Wunsch für weitere, zufriedene Lebensjahre, überbringen zu dürfen.

Von li.: Gemeinderat Simon Eder gratulierte Maria Spirkl gemeinsam mit dem Zweiten Bürgermeister Martin Gruber ganz herzlich.

Landjugend stellte Maibaum auf

Der Himmel über Lohkirchen bot pünktlich zum Aufstellen des Maibaums sein bayerischstes Weiß-Blau. Eine große Schar aus Alt und Jung versammelte sich auf dem Dorfplatz, um der Tradition eine würdige Kulisse zu bieten. Die rührige Landjugend hatte alle Hände voll zu tun, um die große Gästeschar kulinarisch zu versorgen, bevor die Burschen den 28 Meter langen Baum mit etwas technischer Unterstützung in der Dorfmitte aufrichteten.

Auf unserem Bild noch in der Waagrechten, dank der Muskelkraft der männlichen Landjugendmitglieder aber schon bald in der Senkrechten über Lohkirchen ragend: Der neue Maibaum.

"Der große Zuspruch ist ein deutliches Zeichen für den guten Zusammenhalt in Lohkirchen", so Bürgermeister Siegfried Schick nach dem Aufstellen.

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Für die beste Mama der Welt

Josefine Putz, Leiterin der Kindergruppe "Lohkirchner Früchdal" des Obst- und Gartenbauvereins Lohkirchen, lud die Kinder zur Muttertagsaktion ein. Über 45 Kinder im Alter von zwei bis zwölf Jahren folgten der Aufforderung. Passend zum Jahresthema des Vereins "Kräuter" gestalteten die in zwei Gruppen aufgeteilten Kinder ein Kräuterbrett. An diesem Brett, das mit verschiedener Beize gestaltet wurde, können nun die Mamas ihre Kräuter zum Verwenden für Tee oder zum Kochen, zum Trocknen aufhängen. Das Brett ziert natürlich, passend zum Muttertag, auch ein großes Herz, das mit Nägeln und Wolle gestaltet wurde. Und damit die Mamas auch gleich eine Verwendung für das Brett haben, pflanzte jedes Kind seinen persönlichen Kräutertopf, den es als Geschenk dazu gab.

Aus einer tollen Idee wurde ein wunderschönes Muttertagsgeschenk, präsentiert von der Leiterin der Früchdal, Josefine Putz.

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Neuwahlen brachten keine Änderung im Vorstand

Im Mittelpunkt der Versammlung des Fördervereins "Loki" standen Neuwahlen. Florian Ebner bleibt Vorsitzender

Im Gasthaus Spirkl in Hinkerding trafen sich die Mitglieder des Fördervereins Lohkirchner Schul- und Kindergartenkinder zur Jahreshauptversammlung. In seinem Tätigkeitsbericht ging Vorsitzender Ebner auf die Unternehmungen des Vereins ein. Zum 20-jährigen Kindergartenjubiläum des Lohkirchner Kindergartens, gab es als Geschenk einen großen Kreisel für die Kinder – der auch gleich in Beschlag genommen wurde. Ein fester Programmpunkt des Vereins ist das Bastelangebot für die Kinder beim Waldfest der KSK Lohkirchen. Im Ferienprogramm der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen boten die Mitglieder den beliebten Radltag an und bei der Naturrally ging es in den Wald. Auch an der Grundschule wurde ein Radltag durchgeführt. Das absolute Highlight des Vereinsjahres ist der Rosenmontagsball im Pfarrsaal Lohkirchen. Dieser war wie immer bestens besucht. Im Kassenbericht konnte Hedwig Emberger von Einnahmen über 4.000 Euro berichten. Aber auch getätigte Ausgaben von über 2.300 Euro ließen das Vereinskonto schrumpfen. Dennoch konnte ein Gewinn von über 1.700 Euro erwirtschaftet werden. Turnusgemäß standen auch Neuwahlen auf dem Programm von LOKI. Als erster Vorsitzender wurde wieder Florian Ebner bestätigt. Ihm steht Andrea Obermaier als seine Stellvertreterin zur Seite. Die Kasse übernimmt wieder Hedwig Emberger und Schriftführerin bleibt Constance Bleicher. Als Beisitzer fungieren: Monika Nieder schweiberer, Jacqueline Haindl und Sonja Kranich. Für die Prüfung der Kasse sind als Kassenprüfer Hubert Meier und Monika Obermaier zuständig. Die Arbeit der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Marianne Gillhuber und Bettina Gruber, wurde mit einem kleinen Geschenk gewürdigt. Zur Vorschau gab Florian Ebner an, wieder am Waldfest der KSK teilzunehmen und natürlich steht auch das Ferienprogramm wieder im Kalender des Vereins. Zum Abschluss ging ein großes Dankeschön von Florian Ebner an die Vorstandschaft, die Mitglieder und Unterstützer des Vereins, ohne die es nicht funktionieren könnte.

V.li.:Andrea Obermaier, Constance Bleicher, Florian Ebner, Monika Niederschweiberer, Hedwig Emberger, Jaqueline Haindl und Sonja Kranich.

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Gemeinde
Oberbergkirchen
http://www.oberbergkirchen.de

Rekordanmeldung bei Kinderbetreuung

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 20.03.2017

Bauanträge

Zu Beginn der Sitzung hatte der Gemeinderat über mehrere Bauanträge abzustimmen.

Die Bauvorlagen auf Isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes für die Errichtung eines Gartengeräteschuppens Am Alten Sportplatz 15 fanden die Zustimmung des Gemeinderates. Bei dem Vorhaben handelt es sich um ein verfahrensfreies Vorhaben. Jedoch weicht es dahingehend vom Bebauungsplan Am Alten Sportplatz ab, dass die Errichtung außerhalb der Baugrenzen geplant ist. Dieser konnte zugestimmt werden.

Ebenfalls wurde den Bauvorlagen zum Antrag auf Baugenehmigung für die Errichtung eines Partystadels sowie Teilabbrüche der bestehenden Gebäude in Irl 8 zugestimmt. Die Genehmigung wurde beantragt für max. 30 Veranstaltungen im Jahr, wobei davon max. 10 Veranstaltungen länger als bis 22 Uhr dauern werden. Nachdem die Bauherrin die Betreiberin der bestehenden Gaststätte ist und der Partystadel zur Erweiterung des Angebotes dienen soll, hegt die Gemeinde keine Bedenken gegen die Errichtung. Nachdem für max. nur 10 Veranstaltungen eine längere Dauer als 22 Uhr geplant ist, ist nach Ansicht auch die Zumutbarkeit für die Nachbarn berücksichtigt. Zudem haben die Angrenzer ihre Zustimmung mit Unterschrift erteilt.

Auch über die Bauvorlagen zum Antrag auf Baugenehmigung für die Aufstellung zweier mobiler Legehennenställe zur Freilandhaltung für je 1.500 Legehennen in Schörging 1 stimmten die Gemeinderatsmitglieder positiv ab.

Der Gemeinderat hegte auch gegen die dazu notwendige Verlegung des Weges nach Norden keine Bedenken, insbesondere, deshalb, weil keine anderen Baulastträger vorhanden sind bzw. keine anderen Nutzer diesen Weg benötigen. Die Verlegung und deren Kosten, ebenso wie die Kosten der notwendigen Vermessung, Verbriefung usw. sind vom Bauherrn zu tragen. Eine Entwidmung und Tausch des Weges kommen evtl. ebenso infrage. Darüber wird aber in einem gesonderten Verfahren entschieden.

Investitionsplan und Finanzplan 2016 bis 2020; Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017

Aufgrund der veränderten Ausgangslage hinsichtlich der Betreuung von Kindern wurden die Haushaltsansätze überarbeitet und korrigiert. Den Gemeinderatsmitgliedern wurden Unterlagen mit den neuen Zahlen ausgehändigt.

Einstimmig beschlossen wurde das Investitionsprogramm für die Jahre 2016 bis 2020 wie folgt:

Jahr	Ausgaben
2016	2.765.000 €
2017	1.680.000 €
2018	2.668.000 €
2019	2.228.000 €
2020	250.000 €

Ferner wurde dem Finanzplan für die Jahre 2016 bis 2020 wie nachstehend zugestimmt:

Jahr	Einnahmen	Ausgaben
2016	5.548.300 €	5.548.300 €
2017	4.476.000 €	4.476.000 €
2018	5.397.200 €	5.397.200 €
2019	4.964.000 €	4.964.000 €
2020	3.418.100 €	3.418.100 €

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 wurde festgesetzt; er schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.779.000 Euro und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 1.697.000 Euro ab.

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 0 festgesetzt.

Die Steuersätze bleiben gleich wie im Vorjahr für die land- und forstwirtschaftl. Betriebe (A) bei 450 v.H. sowie für die sonstigen Grundstücke (B) bei 400 v.H. Der Gewerbesteuersatz liegt auch weiterhin bei 380 v.H.

Zudem wurde der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan auf 500.000 Euro festgesetzt.

Haus der Kinder „St. Martin“; Information über die Anmeldung zum Kindergartenjahr 2017/2018

Die Anmeldung zum Kindergartenjahr 2017/2018 hat einen sehr hohen Betreuungsbedarf aufgezeigt. Nach derzeitigem Stand sind 49 Kindergarten-, 16 Krippen- und 8 Schulkinder angemeldet. Aufgrund weiterer starker Geburtenjahrgänge wird mit weiteren Anmeldungen, insbesondere im Krippenbereich, im Laufe des Kindergartenjahres gerechnet. Absehbar in diesem Ausmaß war dies jedoch nicht, man rechnete mit 46 Regelkindern.

Aufgrund von Schulrückstellungen, Zuzügen von Familien und dem Baugebiet Am Hang hat sich der Bedarf deutlich erhöht. Insgesamt sind 73 Kinder angemeldet. Im Vergleich zu den letzten Kindergartenjahren bedeutet dies eine erhebliche Steigerung (September 2015: 44 Kinder, September 2016: 58 Kinder). Nach der aktuellen Betriebserlaubnis vom 28.01.2013 können gleichzeitig 50 Kinder im Kindergarten und 12 Kinder in der Krippe betreut werden.

Würde man die Betriebserlaubnis zur Mittagszeit, in der für einen kurzen Zeitraum Kindergarten- und Schulkinder zu betreuen sind, erhöhen, hätte man die Erlaubnis, sämtliche angemeldeten Kinder zu betreuen.

Im Krippenbereich werden nicht alle Kinder täglich betreut, deshalb sind auch hier die Plätze ausreichend.

Erfahrungsgemäß ist aufgrund weiterer starker Geburtenjahrgänge mit weiteren Anmeldungen, insbesondere im Krippenbereich, im Laufe des Kindergartenjahres zu rechnen. Eine integrative Betreuung, welche in 2017/18 voraussichtlich bei 7 Kindern erforderlich sein wird, kann aufgrund der Gruppengrößen nicht mehr angeboten werden.

Haus der Kinder „St. Martin"; Vorstellung der Bedarfsplanung für die Kinderbetreuung

Hierzu wurde den Gemeinderatsmitgliedern die Bestandserhebung vom 15.03.2017, aufgestellt insbesondere auf der Grundlage der Kindergartenanmeldung und der Geburtenstatistik, vorgestellt. Es ergab sich ein Bedarf von 3 Kindergartengruppen mit insgesamt 75 Plätzen, 2 Krippengruppen mit 24 Plätzen sowie 1 Hortgruppe mit 25 Plätzen. Somit reichen die vorhandenen Plätze nicht aus. Da auch die benachbarten Einrichtungen nur noch einzelne Kinder aufnehmen können, ist die Schaffung von neuen Betreuungsplätzen unumgänglich, wenn man weiterhin für alle Kinder Betreuungsplätze anbieten möchte.

Auch nach Ansicht des Gemeinderats ist eine zeitnahe Lösung des Platzmangels in Form von Erweiterung der jetzigen Einrichtung oder ein Neubau erforderlich.

Die vorhandenen Plätze reichen auch nicht aus, um den zukünftigen Bedarf abzudecken.

Ferner wurde festgestellt, dass die Öffnungszeiten der Einrichtung ausreichen und bei ausreichendem Bedarf erweitert werden können. Eine Betreuung an Samstagen wurde seitens der Eltern nicht gefordert. Täglich wechselnde Betreuungszeiten können gebucht werden. Ein warmes Mittagessen wird angeboten, ebenso eine Hausaufgabenbetreuung für Schulkinder. Alternative Pädagogiken (z.B. Montessori oder Waldorf) werden in naheliegenden Einrichtungen angeboten.

Haus der Kinder „St. Martin"; Beteiligung der Gemeinde Oberbergkirchen am 4. Sonderinvestitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2017-2020 aufgrund fehlender Betreuungsplätze im Haus der Kinder Oberbergkirchen

Um das Raumproblem im Haus der Kinder „St. Martin" zu lösen, bestehen verschiedene Möglichkeiten:

1. Neubau eines Gebäudes an der Schule
2. Erweiterung des bestehenden Kindergartens
3. Nutzung von vorhandenen Einrichtungen, z.B. von leerstehenden Klassenräumen
4. Es werden keine Neu-/Anbauten angestrebt. Die Gemeinde kann folglich nicht alle Kinder in Oberbergkirchen betreuen.

Herr Obermaier, Kämmerer und Sachbearbeiter für Kindertagesstätten von der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, stellte hierzu ein Raumkonzept sowie eine erste grobe Kostenschätzung für den Neubau eines Kinderhauses vor. Mit Zuwendungen darf gerechnet werden in Höhe von rund 50 %, bei neu geschaffenen Plätzen im Vorschulbereich von 70 %.

Erster Bürgermeister Hausperger sah mehrere Vorteile bei einem Neubau an der Schule. Zudem gestaltet sich ein weiterer Grundstückszugriff im Bereich des bestehenden Kindergartens als schwierig.

Aus Sicht von Gemeinderatsmitglied Brenninger sollte die gesamte Vorschulbetreuung weiterhin in einem Haus angeboten werden. Ein soziales Zentrum könnte an der Schule geschaffen werden, falls dieses finanzierbar ist. Eine zeitnahe Entscheidung wäre ratsam.

Die Nutzung von derzeit freien Klassenzimmern des Schulgebäudes für eine zukünftige Hortbetreuung wurde von mehreren Gemeinderatsmitgliedern abgelehnt.

Gemeinderatsmitglied Bichlmaier sprach sich für einen Anbau an den bestehenden Kindergarten aus. Erweiterungsmöglichkeiten sah er im Bereich des Kinderspielplatzes, da dieser dort nicht mehr erforderlich sei; Kinderspielplätze würde er im Bereich der neuen Baugebiete Am Hang sowie am Asenhamer Feld ansiedeln.

Seitens mehrerer Gemeinderatsmitglieder wurde vorgeschlagen zu diesem Thema eine Klausur durchzuführen. Bis dahin wurde die Verwaltung beauftragt eine (grobe) Kostenschätzung für eine Erweiterung bzw. Umbau des bestehenden Kindergartens einzuholen. Des Weiteren soll bis dahin der Grundstückszugriff für das benachbarte freie Baugrundstück abgeklärt werden.

Seitens des Ersten Bürgermeisters Hausperger wurde ferner die notwendige kurzfristige Erweiterung des Kindergartens ab September angesprochen. Das Jugendamt Mühldorf hatte angekündigt, einer kurzfristigen Erweiterung für 1 Jahr zuzustimmen. Eine Verlängerung für ein weiteres Jahr wurde in Aussicht gestellt, wenn Planungen für einen Neubau bzw. Umbau/Erweiterung vorliegen und vollzogen werden.

Eine Möglichkeit der Erweiterung ist die Aufstellung von Containern, z.B. an der Westseite des Gebäudes. Wichtig ist, so Gemeinderatsmitglied Brenninger, eine Verbindung zu den anderen Gruppenräumen zu schaffen, da dies für die offene Gruppenarbeit und das Zusammenspiel des Personals der einzelnen Gruppen von Bedeutung ist.

Erster Bürgermeister Hausperger meinte, dass sich die vorhandene Terrasse für eine kurzfristige Umnutzung eignen könnte. Eine Entscheidung wurde seitens des Gemeinderates noch nicht getroffen.

Planung und Bau von Mietwohnungen für Geringverdiener mit Zuwendungen aus dem Kommunalen Wohnraumförderprogramm

Die Gemeinderäte Willi Kreck, Josef Fuchs, Sabine Hopf , Franz Greimel und Konrad Bichlmaier hatten an die Gemeinde folgenden Antrag gerichtet:

Die Gemeinde Oberbergkirchen plant und errichtet ein Wohngebäude mit ca. 6 Wohneinheiten nach den Richtlinien für das kommunale Förderprogramm zur Schaffung von Mietwohnungen in Bayern (Kommunales Wohnraumförderprogramm – KommWFP). Die Wohnungen im Erdgeschoss sollen dem Standard Barrierefrei entsprechen. Falls erforderlich sind bereits im Haushalt 2017 entsprechende Mittel einzuplanen.

Begründet war der Antrag damit, dass der Gemeinderat im April 2016 einstimmig beschlossen hatte, das Wiethaler/Schlossbauerngelände städtebaulich zu überplanen und mit diesem Grobkonzept auf Investorensuche zu gehen. Ferner sehen es die Antragsteller aber auch als eine der Aufgaben der Kommune, für diejenigen Bürgerinnen und Bürger Vorsorge zu treffen, die finanziell nicht in der Lage sind, Wohnungseigentum zu bilden oder sich die immer höheren Mieten auf dem freien Wohnungsmarkt zu leisten. Zudem wird die Fertigstellung der A94 hier eine weitere Verschärfung mit Druck auf den Wohnungsmarkt bewirken.

Barriereereduzierung in der Ortsmitte von Oberbergkirchen; Bauentwurf

Bei einem erneuten Ortstermin Anfang März wurde der bisherigen Planung für den Friedhofseingang vom Landesamt für Denkmalpflege und der Regierung v. Obb. nicht zugestimmt. Die Planung wurde als nicht denkmalverträglich eingestuft, weil die Sichtbeziehung zur Kirche gestört wird und der Platzcharakter erheblich verändert wird. In Aussicht gestellt wurde dagegen eine Genehmigung für einen Alternativentwurf von Herrn Kurz. Diesem stimmte auch der Gemeinderat einstimmig zu.

Straßensanierungen; Vergabe der Oberflächenbehandlung

Hierzu sprachen sich die Gemeinderäte dafür aus, die Arbeiten für die Oberflächenbehandlungsarbeiten zur Sanierung verschiedener Gemeindeverbindungsstraßen an die Firma BABIC aus Igling zu einer Angebotssumme von 68.669 € zu vergeben. Der Anteil der Gemeinde Oberbergkirchen beträgt 40.129 €.

Änderung des Bebauungsplanes Asenhamer Feld durch Deckblatt Nr. 2; Billigungsbeschluss für die öffentliche Auslegung

Der Gemeinderat hat in der Sitzung im Januar 2017 die Änderung des Bebauungsplanes beschlossen. Mehrheitlich sprach sich der Gemeinderat in dieser Sitzung dafür aus, bei Doppelhäusern einem Höhenversatz nicht zuzustimmen. Die Textlichen Festsetzungen sollen dementsprechend geändert werden. Der Bebauungsplan „Asenhamer Feld, Deckblatt Nr. 2“ einschließlich Begründung wurde zum Zwecke der öffentlichen Auslegung gebilligt.

Freiwillige Feuerwehr Irl; Bestätigung der Kommandanten

In der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Irl im März wurden die Kommandanten neu gewählt. Bei der Führung der Aktiven der Feuerwehr soll sich nichts ändern; Erster Kommandant bleibt Klaus Rieglsperger, Zweiter Kommandant Helmut Maier. Dem stimmte der Gemeinderat uneingeschränkt zu.

Örtliche Rechnungsprüfung der Jahresrechnung 2016

Der Bericht über die kürzlich durchgeführte Rechnungsprüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2016 wurde bekannt gegeben, Einwendungen wurden nicht erhoben.

Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2016 und Entlastung des Ersten Bürgermeisters

Die im Haushaltsjahr 2016 angefallenen überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsüberschreitungen) wurden, soweit sie nicht erheblich sind und die Genehmigung nicht schon in früheren Gemeinderatssitzungen erfolgt ist, nachträglich genehmigt.

Die Jahresrechnung für 2016 wurde mit folgenden Ergebnissen festgestellt:

Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt: 2.939.377,35 €

Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt: 2.006.253,83 €

Gesamthaushalt:	4.945.631,18 €
Stand des Vermögens und der Schulden	
Zuführung zur Rücklage:	404.135,56 €
Rücklagenstand am 31.12.2016	573.458,87 €
Schuldenstand am 31.12.2016	0,00 €
Einwohnerstand:	1.663 Einwohner

Dem Ersten Bürgermeister, Michael Hausperger, wurde die Entlastung erteilt.

Container kommt als Übergangslösung für Kita

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 27.04.2017

Bauanträge

Erneut zur Vorlage gebracht wurde die Planung zur Errichtung einer Doppelhaushälfte in der Pfäffinger Straße 7. Nachdem dem Bauherrn ursprünglich ein Höhenversatz von 0,75 m zur bestehenden Doppelhaushälfte in Aussicht gestellt und das Einvernehmen erteilt wurde, kam man jedoch im Landratsamt zum Ergebnis, dass dieser Höhenversatz und die übrigen Abweichungen vom Bebauungsplan zu hoch sind, um das Vorhaben, trotz der Befürwortung der Gemeinde, zu genehmigen. Bei der daraufhin eingeleiteten Änderung des bestehenden Bebauungsplanes entschied sich der Gemeinderat gegen die Zulassung eines Höhenversatzes.

Nach einer Umplanung sieht der nun eingereichte Bauantrag wesentlich geringere Abweichungen vom Bebauungsplan vor als die ursprünglich eingereichte Planung, insbesondere wurde der Höhenversatz auf 0,48 m reduziert. Der Gemeinderat kam in seiner Beratung nun zu dem Ergebnis, dem Vorhaben in dieser Weise zustimmen und dies auch in der Bebauungsplanänderung entsprechend berücksichtigen zu können. Allerdings wird vom Bauherrn gefordert, eine entsprechende Erklärung zu unterschreiben bzw. die Kosten der Bebauungsplanänderung zu übernehmen.

Ferner beschäftigte sich der Gemeinderat mit der Bauanfrage zur Errichtung einer Garage und einer Zufahrt außerhalb der dafür vorgesehenen Baugrenzen in der Schloßgartenstraße 15. Die Zustimmung wurde nach den eingereichten Skizzen in Aussicht gestellt.

Erlass einer Außenbereichssatzung für den Ortsteil Bichling; Behandlung der bei der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit eingegangenen Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss

Hierzu gingen verschiedene Stellungnahmen der beteiligten Träger ein. Die entscheidende Stellungnahme kam jedoch seitens des Landratsamtes Mühldorf a. Inn. Die Behörde stellte fest, dass aus ortsplanerischen Gesichtspunkten die Voraussetzungen nach dem Baugesetzbuch für eine solche Satzung nicht gegeben sind.

Aufgrund dieser Aussage beschloss der Gemeinderat einstimmig, das Aufstellungsverfahren einzustellen und nicht weiter zu verfolgen.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Reithalle Vatersham; Behandlung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange sowie der Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung

Die eingegangenen Stellungnahmen vom Landratsamt, Fachkundige Stelle für Wasserwirtschaft sowie Naturschutz und Landschaftspflege und der IHK wurden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Nach Abwägung dieser sollen zum Beispiel folgende Änderungen im Bebauungsplan vorgenommen werden:

Im Umweltbericht wurde noch von der nicht möglichen Versickerung des Niederschlagswassers ausgegangen und damit argumentiert. Der Planer soll dies den realen Gegebenheiten entsprechend umformulieren.

Die Hinweise des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim zum Schutz vor Starkregenereignissen sollen statt in der Begründung doch besser im Bebauungsplan selbst stehen, damit der Bauherr dies auch zu lesen bekommt.

Im Begründungsteil und im Umweltbericht stehen noch unterschiedliche Flächenangaben zur Größe des Ausgleichflächenbedarfs, der mit 198 m^2 festgelegt wird. Der tatsächlich anrechenbare Ausgleichsflächenumfang beträgt 210 m^2.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Reithalle Vatersham; Satzungsbeschluss

Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus, den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Reithalle Vatersham“ als Satzung zu erlassen.

Festlegung eines Raumkonzeptes für die künftige Kinderbetreuung in der Gemeinde Oberbergkirchen

Ein vorherrschendes Thema im Gemeinderat ist die räumliche Unterbringung der Kindertagesstätte. Aufgrund der Tendenz in der Gemeinderatsklausur Anfang April zu einem Neubau am Standort der Schule wurde seitens der Verwaltung versucht, einige der noch vielen offenen Fragen zu klären. Viele Fragen werden sich aber erst klären lassen, nachdem vom Gemeinderat Richtungsentscheidungen getroffen wurden:

- Erweiterung am bestehenden Standort oder Neubau, daran anschließend Klärung der Förderfähigkeit für bereits bestehende Kindergarten- und Krippenplätze
- 3 – 2 – 1 oder 3 – 2 bedeutet:
- 80 Kindergartenplätze, 24 Krippenplätze, 25 Hortplätze oder

80 Kindergartenplätze, 24 Krippenplätze, Nutzung von Räumen in der Schule für Hortunterbringung

Aufgrund der aktuellen Bestanderhebung stellte der Gemeinderat folgenden Bedarf fest:

- Krippe 2 Gruppen	24 Plätze
- Kindergarten 3 Gruppen	80 Plätze
- Kinderhort 1 Gruppe	25 Plätze.

- Die vorhandenen Plätze reichen somit nicht aus um den zukünftigen Bedarf abzudecken.

Es ist zu befürchten, dass die Gemeinde keine Mittel aus einem Sonderinvestitionsprogramm des Bundes erhalten wird. Das Förderprogramm wird aller Voraussicht nach deutlich überzeichnet sein. Die Gemeinde hätte wohl nur dann Chancen, wenn sie schon eine fertige Planung hätte. Nachdem die Gemeinde aber erst am Anfang steht, bestehen wohl kaum Aussichten, Fördermittel aus diesem Programm zu bekommen. Eine Förderung nach den Finanzausgleichsrichtlinien wird aber sehr wohl in Betracht kommen. Der durchschnittliche Fördersatz beträgt 50 % und steigt/sinkt je nach Finanzkraft der Gemeinde.

Bei der angestrebten Lösung ergeben sich derzeit folgende Beträge:

	Fläche	KRW/m^2	Kosten
Kostenrichtwerte nach max. Raumprogramm			
	614 m^2	4.102 €	2.518.628 €
Fördersatz geschätzt			50%
Fördersumme			1.259.314 €

Diskutiert wurden verschiedene Varianten der Unterbringung, auch teilweise unter Einbeziehung von Räumen in der Schule. Im Ergebnis wurde jedoch festgehalten, dass ein Neubau gegenüber einer Erweiterung wirtschaftlicher ist aus folgenden Gründen:

- Beengte Grundstücksverhältnisse: das Grundstück in der Schlossgartenstraße 6 lässt keine Erweiterung zu, eine Erweiterung wäre nur möglich, wenn auf das angrenzende Spielplatzgrundstück ausgewichen wird, auch dann aber nur mit vielen planerischen Kompromissen
- Der bestehende Kindergarten ist sanierungsbedürftig, insbesondere in energetischer Hinsicht, z.B. fehlende Winddichtigkeit, Fenster mit niedrigem Dämmwert, der Schallschutz entspricht nicht den heutigen Standards, Gebäude nach 25-jähriger Nutzung insgesamt „abgewohnt".
- Synergieeffekte am Standort der Schule lassen sich am jetzigen Standort nicht nutzen, durch die Nähe zur Schule kann der Bau eines Kinderhortes unterbleiben, weil leerstehende Räume in der Schule aufgrund der räumlichen Nähe zur Kindertagesstätte als Hort genutzt werden können. Selbst bei Neubau eines Hortes ermöglicht der Hort am Standort der Schule den Kindern ein gefahrloses Erreichen des Hortes. Eltern mit Geschwisterkindern in Krippe, Kindergarten oder Schule werden zwei Wege erspart. Die Verwaltung wurde beauftragt, mittels einer Anfrage an die Regierung v. Obb. zu klären, ob beim Neubau einer Kindertagesstätte am Standort der Schule Fördermittel auch für bereits bestehende Plätze gewährt werden können. Zudem wird die Nutzung von Räumen im bestehenden Schulgebäude als Kinderhort angestrebt, soweit es planerisch möglich ist.

Haus der Kinder St. Martin; Übergangslösung für die Betreuung einer weiteren Kindergartengruppe im Kindergartenjahr 2017/2018

Das Haus der Kinder ist bereits jetzt für September 2017 ausgebucht, d.h., es können keine weiteren Kinder aufgenommen werden. Erfahrungsgemäß kommen aber immer Buchungsanfragen während des Jahres hinzu. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat in der letzten Sitzung entschieden, Personal einzustellen, um eine weitere Kindergartengruppe betreiben zu können. Diese zusätzliche Gruppe muss aber räumlich untergebracht werden. Im jetzigen Gebäude ist das nicht möglich, da dieses für die derzeit betreuten Kinder zu klein ist und der Raumnot schon jetzt nur mit Kompromisslösungen begegnet werden kann.

Zur Unterbringung kommen drei Varianten in Betracht:

1. Unterbringung in freien Räumen in der Schule
2. Einhausung der Terrasse (Veranda) im bestehenden Kita-Gebäude
3. Aufstellung von Containern im Garten südlich des bestehenden Kita-Gebäudes

Seitens der Verwaltung wurden Argumente für und gegen jede der drei aufgezeigten Varianten aufgezeigt. Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus, als Übergangslösung für die Betreuung einer weiteren Kindergartengruppe im Kindergartenjahr 2017/2018 Container im Garten südlich des bestehenden Kita-Gebäudes aufzustellen.

Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Licht

In der Straße „Am Alten Pfarrhof" wurden von der Bayernwerk AG testweise 3 Straßenleuchten auf LED umgebaut. Der Test hat gezeigt, dass die Blendwirkung etwas höher ist, dagegen die Ausleuchtung des Gehweges aber besser.

Möchte die Gemeinde Stromkosten sparen unter gleichzeitiger schneller Amortisation der Investitionskosten und soll auch noch das Entstehen einer Straßenausbaubeitragspflicht vermieden werden, dann bietet sich der Austausch der bestehenden Leuchtmittel durch Retrofit-Leuchtmittel an. Hierzu stimmten die Gemeinderäte für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Licht an. Die Umrüstung soll in folgenden Straßen durch die Bayernwerk AG zum Preis von 265 Euro netto je Straßenleuchte ausgeführt werden: Pfäffinger Straße, Ziegelberg, Zufahrt zum Pfarrhof.

„Du bist für mich da, bei dir geht es mir gut"

Das Haus der Kinder St. Martin hatte zur Mutter- und Vatertagsfeier eingeladen. Pünktlich zu Beginn der Feier zeigte sich die Sonne. So konnte die Veranstaltung wie geplant im Garten stattfinden.

Die Kinder bedankten sich mit einem Lied und einem Geschenk bei ihren Eltern dafür, dass sie immer für sie da sind.

Im Anschluss gab es auf der Terrasse noch Getränke und Snacks, welche von den Vorschulkindern „fachmännisch" serviert wurden.

Somit war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt und die Eltern hatten noch Zeit sich zu unterhalten, während die Kinder im Garten spielten.

Freudestrahlend überreichten die Kinder ihren Eltern die Geschenke.

(Bericht und Foto: Haus der Kinder St. Martin)

Wir feiern Geburtstag und laden alle ein

25. JAHRE

Haus der Kinder „ St. Martin" Oberbergkirchen

Sonntag, den 02. Juli 2017

von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

im Pfarrhof in Oberbergkirchen

10.00 Uhr	Wortgottesdienst; Aufführung Kinder
11.00 Uhr	Begrüßung durch 1. Bürgermeister
ab ca. 11.30 Uhr	Mittagstisch/ Kaffee und Kuchen
ca. 13.00 Uhr	**Spielstationen und Attraktionen:**
	Buttons gestalten, Kinderschminken,
	Hüpfburg, große Tombola,
	Cocktailbar, und vieles mehr
15.45 Uhr	Luftballonwettbewerb
16.00 Uhr	Ende

Wir freuen uns auf viele kleine und große Gäste und heißen besonders auch unsere „Ehemaligen" herzlich willkommen!

Der Träger, das Kita-Team, der Elternbeirat und FOV und natürlich alle Krippen,- Kindergarten- und Schulkinder.

Maibaumaufstellen war gesellschaftliches Ereignis

Rechtzeitig zum ersten Mai machte die Schlechtwetterfront eine Pause, so konnte bei herrlichem Frühlingswetter in Oberbergkirchen der Maibaum, gestiftet von Bäcker Anton Breiteneicher aus Bichling, aufgestellt werden. Viele nutzten das Ereignis, um einige Sonnenstrahlen aufzufangen und natürlich auch in geselliger Runde ein paar unterhaltsame Stunden zu verbringen.

Der neue Maibaum wurde neben den Handwerkstaferln auch von einigen feschen Madln in Tracht geschmückt.

(Bericht und Foto: Sabine Aigner)

Irler Maibaum ragt über den Dorfplatz

Auch die Sonne lachte herunter und blickte zu, als die Irler Feuerwehr gemeinsam mit dem Stammtisch „Bettschoner Irl" den Maibaum aufstellte. Kurz vorher stand er noch nichtsahnend beim Besitzer im „Daschlhoiz", wurde dann mit Tannenkränzen und einer Krone geschmückt und ziert und überragt nun den Irler Dorfplatz. Das eigentliche Aufstellen des Baumes mit „Schwaiberln" war in Irl in früheren Jahren fast wie ein Volksfest. Die Aufstelltechnik hat sich allerdings geändert. Ohne Verzug konnte daher das 27 Meter hohe „Prachtstangerl" von einem Traktor und dem neuen Autokran der Firma Lantenhammer in kürzester Zeit aufgerichtet und senkrecht in die Verankerung gebracht werden. Anschließend waren alle Beteiligten und die vielen Zuschauer zum Umtrunk mit bayrischen Schmankerln ins Gasthaus „Wirt z'Irl" eingeladen, der Erfolg wurde im Biergarten und unter dem Maibaum gefeiert. Jetzt grüßt das Irler Wahrzeichen weiterhin sichtbar das Rottal.

Der prächtig geschmückte Baum beim Aufstellen am Dorfplatz.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Fastenessen 2017

Herzlichen Dank an alle Köche und Köchinnen, Helferinnen und Helfer, vor allem an die herausragend fleißige Truppe der Firmlinge für die Mithilfe beim heurigen Fastensuppenessen der Pfarrgemeinde Oberbergkirchen. Die gemeinsame Mühe hat sich mehr als gelohnt: Die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Christine Gossert, konnte Michael Lanzinger von den First Respondern Ranoldsberg einen Scheck in Höhe von 1.160 € überreichen. Ein First Responder oder Helfer vor Ort ist ein qualifizierter Erst-Helfer auf ehrenamtlicher Basis. Das heißt, der Ersthelfer übernimmt die Erstversorgung in der Zeit vom Eintritt des Notfallereignisses bis zum Eintreffen des qualifizierten Rettungsdienstes (Notarzt, Rettungswagen). Diese Ersthelfer sind speziell ausgebildete Kräfte der Feuerwehr und werden in bestimmten Notfällen zeitgleich mit dem Rettungsdienst alarmiert, sind durch die räumliche Nähe aber häufig schneller am Einsatzort.

Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christine Gossert (re.) freute sich, Michael Lanzinger den Scheck aus dem Erlös des Fastensuppenessens überreichen zu können.
(Bericht und Foto: Claudia Rude)

Frühjahrssammlung der Caritas

Jedes Jahr im März gehen die Mitglieder des Pfarrgemeinderates – unterstützt von lieben Menschen, sonst würden sie das Pensum gar nicht schaffen – mit den Sammelbüchsen der Caritas von Haus zu Haus und bitten um eine Spende. Das fällt nicht leicht – Bittsteller zu sein, wo es einem doch selbst in der Regel mehr als gut geht. Oft werden die Sammler auch rüde zurückgewiesen oder mit seltsamen Ausreden abgefertigt. Deshalb soll hier einmal ausdrücklich Danke gesagt werden allen, die die Sammler nicht nur freundlich begrüßen, sondern auch noch Münzen oder Scheine für die gute Sache hergeben. Welche gute Sache eigentlich?

Die Caritas ist als eine christliche Gemeinschaft in der Pflicht, Menschen in Not zu helfen, schnell und unkompliziert. Die Allgemeine Sozial- und Lebensberatung gäbe es ohne die Sammlung nicht. Sie ist aber für sehr viele Menschen in Not die entscheidende Anlaufstelle für erste Schritte aus der Not. Menschen mit geringem Einkommen, mit Schwierigkeiten, einen Arbeitsplatz zu finden, Suchtkranke, erschöpfte Mütter und Väter, verschuldete Menschen, psychisch Kranke und alte Menschen, die durch das soziale Netz gefallen sind. Die Caritas handelt gemeinnützig, nicht gewinnorientiert. Sie befindet sich in der Nähe zum Menschen, das sieht man auch daran, dass bis zu 40% der gesammelten Gelder in der Ortschaft bleiben, so dass bestimmte Aufgaben der Nächstenliebe vor Ort erledigt werden können. Deshalb ist es wichtig für die Caritas zu spenden: aus Solidarität, wenn es einem gut geht und aus dem Wissen, dass man eines Tages vielleicht selbst die Angebote der Caritas wird wahrnehmen müssen.

(Bericht: Claudia Rude)

Ein halbes Mal um die Welt

Jahreshauptversammlung des Sportvereins

Vorstand Anton Weichselgartner begrüßte alle Anwesenden im Sportheim in Aubenham zur Jahreshauptversammlung des SV Oberbergkirchen. Er gab einen Abriss über die vielfältigen Aktivitäten des Vereins im Dorf. Im vergangenen Jahr wurde zudem die Internetseite des Hauptvereins vor allem optisch auf Vordermann gebracht. Der Vereinskombi legte bei 82 Einsätzen fast 22.000 km zurück, das entspricht einer halben Erdumrundung.

Die 50-Jahr-Feier prägte das Jahr 2016 in besonderem Maße. Weichselgartner ließ die Planungsphase und das Fest Revue passieren. Auch die ärgerliche Angelegenheit mit dem Organisator der Musikacts beschrieb der Vorstand. Diesem Umstand war es auch geschuldet, dass der Auftritt von Max von Milland abgesagt werden musste. Karin Rabhansel und Maria Reiser sorgten trotzdem noch für gute Stimmung. Das vom Organisator versprochene Geld für die Gagen der Musiker hat der Verein bis heute nicht gesehen.

Kassier Markus Mayer brachte seinen Kassenbericht mit zwei Sätzen auf den Punkt: „Geld is do“ und vom Gründungsfest ist auch was übrig geblieben. Die 50-Jahr-Feier vereinnahmte einen großen Teil der Einnahmen und Ausgaben. Darüber hinaus erbrachte der Termin beim Steuerberater Steuernachzahlungen, die sich für die Jahre 2014 bis 2016 entsprechend aufsummierten. Vorstand Anton Weichselgartner ließ seinem Ärger darüber Luft: Es arbeiten alle ehrenamtlich und trotzdem nimmt der Staat dem Verein so viel Geld ab. Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

Die Abteilungsleiter der verschiedenen Sparten des SVO informierten die Anwesenden über das abgelaufende Vereinsjahr mit ihren Tätigkeitsberichten.

Weichselgartner blickte auf das kommende Jahr und nannte die wichtigsten Termine. Am 24. Juni findet wieder die Sonnwendfeier statt, die letztes Jahr wegen schlechter Witterung abgesagt wurde. Vom 21. bis 25. August steigt die Ortsmeisterschaft der Stockschützen.

Bürgermeister Michael Hausperger würdigte die viele Arbeit, die die Ehrenamtlichen in den Verein stecken, gerade auch bei großen Veranstaltungen wie dem Gründungsfest. Der Anblick des Sport-Areals in Aubenham mache ihn stolz, denn alles sei wunderbar von den Aktiven gepflegt. Die Gemeinde bezuschusst daher gerne Anschaffungen und Baumaßnahmen, um das sportliche Miteinander im Ort zu unterstützen.

Zum Ende der Versammlung bedankte sich Anton Weichselgartner bei den Sportheimwirten, die nach 10 Jahren aufhören. Die Suche nach einem Nachfolger werde nicht einfach werden. (Bericht: Sabine Aigner)

SVO ehrte langjährige Mitglieder

Wichtige Säulen eines jeden Vereins sind die langjährigen Mitglieder. Mit ihrer Treue zum Verein und ihren Erfahrungen sind sie maßgeblich mit der Erfolgsgeschichte des Sportvereins verknüpft.

Anton Weichselgartner durfte als Vorstand deshalb im Beisein von Bürgermeister Hausperger die Ehrung von Mitgliedern vornehmen, die 40 bzw. bereits 50 Jahre dem SVO zugehörig sind.

Sie begleiten den SV Oberbergkirchen bereits viele Jahrzehnte: Vorstand und 2. Bürgermeister Anton Weichselgartner, Sepp Schattenkirchner (40 Jahre Mitgliedschaft), Fritz Roth (50 Jahre), Bernhard Laumer (50 Jahre), Johann Breiteneicher (50 Jahre), Martin Reichl (50 Jahre), Arnold Forstuber (40 Jahre), Bürgermeister Michael Hausperger.

(Bericht und Foto: Sabine Aigner)

Die Ski- und Snowboardabteilung des SV66 wählte neu

Albrecht Gerstner berichtete über die Aktivitäten des letzten Jahres. Bei den Ski- und Snowbordkursen wurde mit dem Skiclub Mühldorf kooperiert, wie auch bereits in den Jahren zuvor.

In den Sommermonaten wurde gemeinsam geradelt, von Oktober bis März wurde wieder in der Halle von hervorragend vorbereiteten Übungsleitern Gymnastik und Badminton angeboten.

Conny Kelz informierte über die Finanzen der Abteilung.

Bei den turnusmäßigen Neuwahlen wählte die Versammlung einstimmig Engelbert Gründl zum Abteilungsleiter. Die Positionen Kassier und Schriftführer sind wie in den Jahren zuvor durch Conny Kelz und Sepp Windorfer besetzt, als Beisitzer ernannte die Versammlung Albrecht Gerstner und Walter Zatsch.

Engelbert Gründl bedankte sich für die Wahl und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Der Vereinsvorstand Anton Weichselgartner bedankte sich bei der aktiven Sportabteilung, insbesondere bei Albrecht Gerstner für die 10-jährige sehr gute Abteilungsführung und freute sich, dass alle Abteilungspositionen gut besetzt werden konnten.

Bürgermeister Michael Hausperger freut sich über eine sehr aktive Abteilung des SV66.

Er dankte der bisherigen Abteilungsführung für die geleistete Arbeit, den Neugewählten dankte er für die Übernahme der Ämter, der Abteilung wünschte er weiterhin viel Erfolg.

Für die kommenden Jahre ist die Skiabteilung personell, wie auch in der Vergangenheit, wieder bestens aufgestellt.

(Bericht und Foto: Josef Windorfer)

Tauschrausch bei den Gartenfreunden

Schon eine Viertelstunde vor dem offiziellen Beginn der Pflanzentauschbörse war der Platz vor dem Oberbergkirchner Feuerwehrhaus gefüllt mit tauschfreudigen Gartenfreundinnen und -freunden. Die aufgestellten Tische quollen beinahe über von kleinen und großen Zierpflanzen, von gerade gekeimten Gemüsepflänzchen bis zu üppigen Blütenstauden. Innerhalb kürzester Zeit wechselten die allermeisten Pflanzen ihre Besitzerinnen. Nach erfolgreichen Tauschgeschäften machen es sich die Gartenfreunde an den Kaffeetischen bequem und plauderten noch ausgiebig über die Gartensaison.

Da schlug das Herz eines jeden Gartlers höher, beim Anblick der Vielfalt an Pflanzen.

(Bericht und Foto: Theresia Koller)

Karneval für die Ohren

Konzert der Oberbergkirchner Musikanten im Pfarrsaal

Schon zum siebten Mal begrüßten die Oberbergkirchner Musikanten einen vollen Pfarrsaal zu ihrem Konzert. Da es mit den Geistlichen in Oberbergkirchen derzeit schlecht bestellt ist, moderierte Willi Haas als - durch Kirche und Gemeinderat - bekanntes Gesicht den Abend.

Die musikalische Reise führte durch ganz Europa und verschiedenste Musikgenres. Einige Musiker bekamen die Gelegenheit, ihr Können mit einem Bravourstück unter Beweis zu stellen. Florian Stadler legte all seine Hingabe in die Solo Ballade „A Dance With You“ von Stefan Unterberger. Zum Staunen brachte auch Martin Stadler das Publikum mit „Der Karneval von Venedig“ von Jean-Baptiste Arban, dessen Stücke so etwas wie die „Bibel des Trompeters“ sind, wie Willi Haas ankündigte. „Der Karneval von Venedig“ zeichnet sich durch extrem schnelle Passagen aus, in denen die Fingerbewegungen an der Trompete kaum noch zu beobachten waren. Zuhörer der vorderen Reihen sahen nur noch die Sehnen im Arm zucken.

Flinke Finger und viel Atem verlangte Martin Stadler „Der Karneval von Venedig“ von Jean-Baptiste Arban ab.

Das Alphorn-Quartett um Erhard und Florian Stadler, Hubert Ganghofer und Simone Gruber schickte den ganzen Saal mit u. A. einem „Alphornritt“ direkt in die Berge. Die Polka „Faszination Blasmusik“ machte ihrem Namen ebenfalls alle Ehre: Die Blasinstrumente zeigten bei diesem Stück all ihre schönen Facetten von ausgelassen und verspielt bis träumerisch. Auch die Klarinetten kamen hier gut „zu Wort“ bzw. „zu Ton“, wo sie doch sonst gerne einmal von den „blechernen Mitspielern“ übertönt werden.

Gegen Ende eines sehr vielseitigen Konzerts gab Andrea Stadler einige der bekanntesten Helene-Fischer-Hits zum Besten und Erhard Stadler berührte mit „Bergwerk“ von Reinhard Fendrich die Herzen des Publikums. Sepp Eibelsgruber hatte es wieder einmal geschafft junge Talente und erfahrene Musiker zu vereinen und einen absolut hörenswerten Abend zu gestalten. Der Vorstand der Oberbergkirchner Musikanten, Hans Stadler, bedankte sich für seine Geduld und Ausdauer in den Proben und bescheinigte Eibelsgruber ein „gutes Händchen für die Musiker“.

(Bericht und Foto: Sabine Aigner)

Gartler ehrten langjährige Mitglieder

Im Zeichen einiger Ehrungen langjähriger Mitglieder stand die Jahreshauptversammlung vom Obst- und Gartenbauverein Irl/Aspertsham. Ein Bilderbogen über Garten- und Blumenschmuck von Vereinsmitgliedern, Kassenbericht und ein Rückblick über das Vereinsjahr füllten die Veranstaltung. Die Gartenarbeiten sind bereits voll im Gange. Zu Beginn gedachte man nach der Verlesung des Protokolls der verstorbenen Mitglieder in einer Schweigeminute, ehe Vorstandssprecherin Hella Lehner einen umfassenden Bericht über die Aktivitäten des Jahres abgab. Ein Erlebnis für die Gartler war der Besuch des Freilichtmuseums Massing, das Museum für das ländlichste Siedlungswesen Niederbayerns. Sehr interessant war auch der Vortrag bei der Herbstversammlung von Gärtnermeister Rainer Steidle aus Attl über den Umgang mit Effektiven Mikroorganismen und weiteren Pflanzenstärkungsmitteln im Gartenbau. Kassierin Marianne Lantenhammer zeigte die Bewegungen im finanziellen Bereich auf. Die Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben ergab ein kleines Minus, das abgedeckt ist. Kassenprüferin Gerti Jost bescheinigte ihr eine einwandfreie Führung der Bücher, der Entlastung stand nichts im Wege.

Bürgermeister Michael Hausperger dankte den Aktiven des Gartenbauvereins für die Dienste, die der Verein für die Allgemeinheit erbringe. Mit dem Blumenschmuck trage der Gartenbauverein wesentlich zur Verschönerung des Ortes bei, auch im gesellschaftlichen Leben leiste er einen wichtigen Beitrag.

Für 50 Jahre Zugehörigkeit beim Gartenbauverein Irl/Aspertsham wurde von der Kreisvorsitzenden Anita Leukert und Hella Lehner an die Mitglieder Franz Bauer, Kathi Brenninger, Maria Jost, Elfriede Kasper, Rosa Maier und Bartholomäus Misthilger die Ehrennadel mit Kranz und Urkunde verliehen.

Die Ehrenden wurden mit den Wortlauten zitiert: „Den Geehrten wird diese Auszeichnung mit Dank und Anerkennung für langjährige Treue und Mitgliedschaft und die Unterstützung der gemeinnützigen Aufgaben und Ziele des Gartenbauvereins zuerkannt.“

Mit einer Urkunde und Blumenschmuck wurden langjährige Mitglieder geehrt.

Die Bilderschau von Gregor Schießl zum Schluss der Versammlung zeigte den Blumenschmuck und die Ausflüge der Vereinsmitglieder.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

CSU bestätigt ihre Vorstandschaft

Vorstand Michael Hausperger weiterhin fest im Sattel

Der CSU Ortsverband Oberbergkirchen hat auf der Jahreshauptversammlung beim Wirt z´Irl die alte Vorstandschaft wieder neu gewählt. Michael Hausperger wurde einstimmig in seinem Amt als CSU-Ortsvorsitzender wieder gewählt und sitzt weiterhin fest im Sattel. Auch die übrigen Vorstandsmitglieder erhielten das Vertrauen. Michael Hausperger berichtete von den Aktivitäten und Veranstaltungen im vergangenen Jahr, er sprach von einem eher ruhigen Jahr, teilgenommen wurde an der Delegiertenversammlung und bei der Kundgebung beim Volksfest mit Markus Söder. Einbringen will sich der Ortsverband bei der Bundestagswahl im September. Schatzmeister Franz Greimel zeigte in seinem Bericht den finanziellen Stand des Ortsverbandes auf. Die Einnahmen konnten die Ausgaben nicht ganz abdecken, somit entstand ein kleines Minus, der Ortsverband steht jedoch auf einem breiten Sockel. Dem Antrag von Kassenprüfer Georg Lantenhammer auf Entlastung stand nicht im Wege.

Wahlleiter Ulrich Niederschweiberer führte die anstehenden Neuwahlen zügig durch. Michael Hausperger wurde nach 18 Jahren in seinem Amt als CSU-Ortsvorsitzender wieder gewählt. Seine Stellvertreter sind Franz Kriegl, Willi Haas und Elke Maier. Für eine weitere Amtszeit von zwei Jahren wurde Franz Greimel als Schatzmeister und Hermann Hering als Schriftführer des CSU-Ortsverbandes gewählt. Als Kassenprüfer wurden wieder Georg Lantenhammer und Anton Lehner bestätigt. Als Delegierte wählte die Versammlung Franz Greimel, Michael Hausperger und Elke Maier deren Ersatzleute sind Willi Haas, Franz Kriegl Georg Lantenhammer. Ulrich Niederschweiberer, Kreisobmann, streifte einige Themen aus der Landwirtschaft und Kreispolitik. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Johann Limmer, für 40 Jahre Mitgliedschaft Franz Kriegl und Georg Unterreithmeier geehrt. Als Zeichen des Dankes für ihre Treue und ihre besonderen Verdienste erhielten sie die goldene Ehrennadel der Christlich-Sozialen Union in Bayern.

Georg Unterreithmeier (Mitte) freute sich über die Ehrung durch den Kreisobmann Ulrich Niederschweiberer (re.) und Ersten Bürgermeister und CSU-Ortsvorsitzenden Michael Hausperger (li.)

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Jugendflamme bei bestem Wetter abgenommen

Anfang Mai legten neun Mitglieder der Jugendfeuerwehr Oberbergkirchen bei Sonnenschein erfolgreich die Jugendflamme Stufe 1 ab. Neben dem korrekten Absetzen eines Notrufes mussten die Feuerwehranwärter ihre Teamfähigkeit beim Kübelspritzen unter Beweis stellen. Zu guter Letzt prüften der erste Kommandant Markus Schaumeier und dessen Stellvertreter Florian Gaigl die Kenntnisse im Bereich der Knotenkunde ab. Nach gut eineinhalb Stunden konnten schließlich sieben Jungen und zwei Mädchen mit großem Stolz ihr Abzeichen entgegennehmen. Nach einem Grußwort vom zweiten Bürgermeister Anton Weichselgartner ging man zum gemütlichen Teil über. Zusammen mit der Vorstandschaft der Feuerwehr feierte man den Erfolg beim Grillen.

Die glücklichen Absolventen h.l: Schiller Maximilian, Neuhofer Barbara, Sigl Johannes, Gründl Verena, Niedermeier Raphael,

v.l: erster Jugendwart Houzar Philipp, Hoferer Markus, Thaller Maximilian, Weichselgartner Anton, Hargasser Florian, zweiter Jugendwart Moritz Karbacher

Ein Dank gilt auch den Eltern der Truppe, ohne deren Unterstützung sicherlich keiner die Möglichkeit hätte, so aktiv an den Jugendübungen teilzunehmen. Gerne freuen wir uns auch jederzeit über neue Interessenten ab 12 Jahren. Übungstermine sind dem Terminkalender des Mitteilungsblattes auf der letzten Seite zu entnehmen. (Bericht und Foto: Moritz Karbacher)

Gemeinde
Schönberg
http://www.schönberg.de

Außenbereichssatzung für Steng beschlossen

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 05.04.2017

Erlass einer Außenbereichssatzung für den Ortsteil Steng; Entwurf für die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Seitens der Verwaltung wird hierzu erneut auf die Beschlussvorlagen der drei vorangegangenen Gemeinderatssitzungen hingewiesen und auf die darin vorgetragenen Bedenken. Die Gemeinde muss mit hoher Wahrscheinlichkeit von der (Teil-)Nichtigkeit der Satzung ausgehen. Nicht unbeachtet bleiben sollte die enorme Präzedenzwirkung dieser Satzung.

Dessen ungeachtet sprach sich der Gemeinderat einstimmig dafür aus, die Außenbereichssatzung Steng zum Zwecke der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zu billigen.

Änderung der Entwicklungssatzung Gauling; Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat beschloss die Änderung der Innenbereichssatzung für den Ortsteil Gauling. Das Planungsgebiet befindet sich im Ortsteil Gauling. Der genaue Umgriff ist im nachfolgenden Lageplan dargestellt:

Sobald die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung aufgezeigt werden können, wird die Gemeinde Ziele und Zwecke der Planung öffentlich darlegen und Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung geben.

Nach Erstellung des Planentwurfs wird der Entwurf, zusammen mit der Begründung, öffentlich ausgelegt. Hierauf wird durch Bekanntmachung hingewiesen.

Örtliche Rechnungsprüfung der Jahresrechnung 2016

Die Rechnungsprüfung wurde Mitte März durchgeführt. Anneliese Angermeier erläuterte die stichprobenartige Prüfung. Es wurde festgestellt, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde. Dennoch gab es seitens der Rechnungsprüfer Fragen zu den unterschiedlichsten Themen, die jedoch Bürgermeister Lantenhammer zur Zufriedenheit des Gemeinderats beantworten konnte.

Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2016 sowie Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2016

Einstimmig wurden die im Haushaltsjahr 2016 angefallenen überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsüberschreitungen), soweit sie nicht erheblich waren und die Genehmigung nicht schon in früheren Gemeinderatssitzungen erfolgt ist, nachträglich genehmigt.

Die Jahresrechnung für 2016 wurde mit folgenden Ergebnissen festgestellt:

Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt: 1.794.063,72 €

Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt: 851.606,76 €

Gesamthaushalt:	2.645.670,48 €
Stand des Vermögens und der Schulden	
Zuführung zur Rücklage:	143.690,05 €
Rücklagenstand am 31.12.2016	412.009,46 €
Schuldenstand am 31.12.2016	0,00 €
Einwohnerstand:	1.066 Einwohner

Dem Ersten Bürgermeister wurde die Entlastung erteilt.

Beteiligung der Gemeinde Schönberg am Schönberg-Festival 2017 in Belgien

Bürgermeister Lantenhammer und die Protokollführerin der VG, Michaela Hölzlhammer sowie der als Zuhörer anwesende August Brams erläuterten den derzeitigen Anmeldestand der Belgien-Fahrt und die geplanten Aktionen dafür. Der Gemeinderat zeigt sich einverstanden, dass die Abwicklung, insbesondere die finanziellen Angelegenheiten (Überweisungen Reisepreis usw.) über das Gemeindekonto läuft. Ebenso werden keine Einwände vorgebracht für die Kostenübernahme des Aufdrucks auf den T-Shirts, die für alle Teilnehmer angeschafft werden und ebenso für die Kostenübernahme des Gastgeschenkes.

100-jähriges Gründungsfest der Kath. Landjugend Schönberg im Juli 2018

Bürgermeister Lantenhammer erläuterte hierzu, dass die Organisatoren des 100-Gründungsfestes der KLJB Schönberg in der Bauausschusssitzung anwesend waren.

Sie baten um Unterstützung durch die Gemeinde. Insbesondere wurde angefragt, ob die Gemeinde bereit wäre, einen Wasser– und Abwasseranschluss an dem geplanten Festort zu errichten.

Dazu hatte zweiter Bürgermeister Reinhard Deinböck noch einige Anmerkungen, die er ausführlich erläuterte. Er sprach insbesondere davon, bevor die Gemeinde feste Zusagen mache, müsse intern in der Landjugend noch die rechtliche und finanzielle Basis für die Ausrichtung dieses großen Festes geschaffen werden.

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die Gemeinde der KLJB empfiehlt, die Angelegenheit auf eine rechtlich richtige Basis zu stellen.

Insgesamt stellte die Gemeinde der Landjugend jedoch die Unterstützung in Aussicht.

Wohnraumschaffung für Kommune finanziell nicht zu stemmen

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 03.05.2017

Bauantrag

Die Bauvorlagen zum Antrag auf Baugenehmigung für den Neubau eines Einfamilienhauses in Gehertsham 4 wurden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.

Schaffung von angemessenem und bezahlbarem Wohnraum in den Kommunen

Erster Bürgermeister Lantenhammer informierte über ein Schreiben des Landrats, in welchem dieser die Gemeinden auffordert, bezahlbaren Wohnraum für sozial Schwächere zu schaffen.

Eine Möglichkeit ist der Einbau von Wohnraum für anerkannte Flüchtlinge in Bestandsgebäuden. Die Gemeinde kann dafür mit hohen Zuwendungssätzen rechnen. Hierfür infrage kommt wohl nur das ehemalige Raiffeisengebäude. Herr Lantenhammer möchte dieses jedoch für die Nutzung als Feuerwehrhaus freihalten.

Für Schönberg eher interessant ist ein anderes Förderprogramm. Für den Bau von Sozialwohnungen kann die Gemeinde mit einem Zuschuss in Höhe von 30 % der Baukosten rechnen. Für 90% der übrigen Baukosten wird ein zinsloses Darlehen gewährt. Ein mögliches Baugrundstück wäre ein Erbpachtgrundstück im Bondl-Feld. Dort könnte ein 3-stöckiges Wohngebäude mit 6 Wohnungen errichtet werden. Die grob geschätzten Baukosten liegen inkl. Erschließung und Planungskosten bei 1 Mio. €. Für den laufenden Unterhalt der Wohnungen ist mit zusätzlichen Verwaltungs- und Bauhofkosten zu rechnen.

In der anschließenden Diskussion wurde festgestellt, dass die Investitionskosten bei dauerhafter Vermietung aller Wohnungen erst nach ca. 25 Jahren eingehen werden. Die laufenden Kosten für Verwaltung und Bauhof sind dabei noch nicht eingerechnet. Festgestellt wird, dass sich die Gemeinde ein solches Projekt nicht leisten kann.

Diskutiert wird der Bau von „normalen“ Wohnungen. Hierfür kann mit Mieteinnahmen von 10 €/m² gerechnet werden. Aus Sicht von Gemeinderatsmitglied Vielhuber ist es jedoch nicht Aufgabe der Gemeinde, als Bauträger aufzutreten. Seitens mehrerer Gemeinderatsmitglieder wird angesprochen, dass ein Teil des Raiffeisengebäudes in Wohnungen umgebaut werden könnte.

Im Ergebnis hielt der Gemeinderat fest, dass die Schaffung von Wohnraum im gemeindlichen Interesse ist. Jedoch wurde festgestellt, dass insbesondere aus finanziellen Gründen der Bau eines Wohngebäudes mit mehreren Wohnungen von der Gemeinde nicht zu stemmen ist.

Investitionsplan und Finanzplan 2016 bis 2020; Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017

Herr Obermaier von der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen stellte dem Gemeinderat die wichtigsten Ansätze des Verwaltungshaushalts sowie den Vermögenshaushalt sowie den Finanzplan vor.

Einstimmig erging der Beschluss für folgende Zahlen:

Investitionsprogramm für die Jahre 2016 bis 2020

Jahr	Ausgaben
2016	1.863.000 €
2017	1.777.000 €
2018	1.148.000 €
2019	736.000 €
2020	321.000 €

Finanzplan für die Jahre 2016 bis 2020

Jahr	Einnahmen	Ausgaben
2016	3.619.100 €	3.619.100 €
2017	3.631.500 €	3.631.500 €
2018	2.978.200 €	2.978.200 €
2019	2.537.800 €	2.537.800 €
2020	2.189.500 €	2.189.500 €

Folgende Haushaltssatzung wurde erlassen:

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 wurde festgesetzt; er schließt im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit 1.855.500 Euro sowie im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 1.776.000 Euro ab.

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurden nicht festgesetzt.

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern sind gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben und liegen aktuell für die Grundsteuer für land- und forstwirtschaftl. Betriebe (A) bei 450 v.H. sowie für sonstige Grundstücke (B) bei 360 v.H. Die Gewerbesteuer beträgt 380 v.H.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wurde auf 500.000 Euro festgesetzt.

100-jähriges Gründungsfest der KLJB Schönberg

Die Gemeinderäte wurden hierzu informiert, dass die KLJB beschlossen hat, dass ein kleines Fest in der Halle in Eschlbach abgehalten werden soll im Jahr 2019.

Bekanntmachung

Der Gemeinderat Schönberg hat in öffentlicher Sitzung beschlossen, die Außenbereichssatzung Steng aufzustellen. Der Entwurf der Außenbereichssatzung wird derzeit öffentlich ausgelegt.

Der genaue Umgriff ist im nachfolgenden Lageplan dargestellt:

Der Entwurf der Außenbereichssatzung wird noch bis zum 27. Juni 2017 in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen während der allgemeinen Dienststunden (montags bis freitags jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr, donnerstags auch von 14.00 bis 18.00 Uhr) zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Zusätzlich ist die Außenbereichssatzung im Internet abrufbar unter www.oberbergkirchen.de unter der Gemeinde Schönberg und dem weiterführenden Link „Bebauungspläne“ oder direkt unter dem Link: http://www.oberbergkirchen.de/Netzcraftwerk/index.php?id_seite=1174580845#AN_7667.

Spatenstich fürs Glasfasernetz

In der Gemeinde Schönberg ist schon vor einigen Wochen der Startschuss für die Tiefbauarbeiten zur Breitbandversorgung im Gemeindegebiet gefallen. Bürgermeister Alfred Lantenhammer und Dr. Johannes Böhm, Kommunalbetreuer der Firma amplus AG setzten mit dem symbolischen Spatenstich ein Zeichen für die laufenden Erdarbeiten.

Vordere Reihe: Sabine Salzberger Breitbandpatin der VG Oberbergkirchen, Dr. Johannes Böhm Fa. amplus AG, Bürgermeister Alfred Lantenhammer, von der Bauausführenden Firma Nibler Martin Brey und Jürgen Wimmer sowie Karl Achatz der amplus AG.

Hintere Reihe: Andreas Angelo, Robert Scholz und Reinhard Gierl von der Firma amplus AG

Ab Herbst 2017 werden über 200 Haushalte im Gemeindegebiet mittels einer Glasfaserleitung bis in das Haus im Highspeed Internet des Breitband-Carriers aus dem niederbayerischen Teisnach surfen.

Die Gemeinde Schönberg bewies Weitblick mit der Entscheidung für den FTTB-Ausbau durch die amplus AG. Rund 200 Haushalte, verteilt über das Gemeindegebiet, erhalten durch die Verlegung von 44 Kilometern Glasfaserkabel einen kostenlosen Glasfaserhausanschluss gemäß dem Förderprogramm der Bayerischen Staatsregierung. Mit den damit möglichen 200 Megabit pro Sekunde sind die idealen Bandbreiten für modernen Internet-Service gegeben. Die Wirtschaftlichkeitslücke für diese Stufe des Breitbandausbaus in der Gemeinde Schönberg beträgt 1.331.182 Euro. Eine Million der Kosten deckt das Förderprogramm der Staatsregierung, rund 300.000 Euro sind von der Gemeinde aufzubringen und die amplus AG als Netzbetreiber trägt ebenfalls einen Eigenanteil der Investitionskosten.

Die Gemeindebereiche Siedlung Lerch, Schönberg-Ort und das Baugebiet Bondlfeld befinden sich außerhalb des bezuschussten Ausbaugebietes. Bei ausreichendem Interesse der Anwohner in Kombination mit einer verhältnismäßig geringen Erschließungsgebühr für die Anwohner prüfte die amplus AG den eigenwirtschaftlichen Ausbau mit Glasfaser bis ins Haus - also ohne den Einsatz staatlicher Fördergelder.

Im Rahmen der Planungsarbeiten erreichten die Mitarbeiter genügend Zusagen seitens der Gemeindebürger. So erschließt die Firma amplus AG rund weitere 80 Adressen auch in der Siedlung Lerch mit einer Glasfaserleitung bis in das Haus. Bürgermeister Lantenhammer nahm die offizielle Zusage mit Freude entgegen. Nach der Fertigstellung des Breitbandausbaus wird die Gemeinde Schönberg eine von wenigen Gemeinden mit Vollversorgung mit FTTB in ganz Bayern sein.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Alles in weiß-blau

Noch war der Himmel weiß und blau als der Maibaum in den gleichen Farben frisch gestrichen aus Stangelszell kommend auf dem Schönberger Dorfplatz eintraf. Mit der Muskelkraft der Schönberger Burschen, der KLJB, unterstützt von einem Kran, wurde der stattliche Maibaum in die Vorrichtung gebracht und sicher verankert. Nach gemeinsam getaner Arbeit stand einem zünftigen Maifest auf dem Dorfplatz nichts im Wege.

Der weit in den Himmel ragende Maibaum auf dem Schönberger Dorfplatz ist auch weitum sichtbar.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Erstkommunion in Schönberg

Unter der Überschrift "Entdecke das Geheimnis in Brot und Wein" haben sich seit vielen Wochen die neun Kommunionkinder Florian Baumgart, Benedikt Oberniedermeier, Sebastian Gottbrecht, Johanna Leitl, Sonja Meyer, Levin Hingerl, Katharina Hötzinger, Johanna Feichtgruber und Lucia Kleindienst in der Pfarrei Schönberg mit ihren Tischmüttern auf den großen Tag vorbereitet. Anfang Mai war es dann endlich so weit, der große Tag war gekommen. Unter festlicher Orgelmusik und Glockengeläut zogen die Kommunionkinder mit dem Altardienst und ihren Eltern in die schön geschmückte Pfarrkirche ein.

Vor der herrlichen Kulisse in der Pfarrkirche St. Michael stellten sich die Kommunionkinder zum Gruppenfoto auf.

Pastoralreferentin Bettina Raischl bezog ihre Predigt auf das Geheimnis des christlichen Glaubens und ermutigte die Erstkommunionkinder, das Geheimnis ihres Glaubens nicht nur zu wahren, sondern auch in die Herzen und in die Welt zu tragen. Musikalisch gestaltet wurde der festliche Gottesdienst vom Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Monika Kleindienst. Am Nachmittag trafen sich die Kommunionkinder mit ihren Familien noch einmal in der Kirche um "Danke" zu sagen für den schönen Tag. Die Andenken an einen unvergesslichen Tag erhielten in diesem Rahmen den kirchlichen Segen.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

5 Jungs beim Boys Day in der Kindertagesstätte

Die Kindertagesstätte St. Michael Schönberg nahm am bundesweiten Boys Day 2017 teil. Wie ist der Tagesablauf in Kindergarten und Krippe? Wie werden die Hausaufgaben der zu betreuenden Schulkinder gestaltet? Wie geschieht Bildung, Betreuung und Erziehung in einer sozialen Einrichtung? Zu all diesen Themen bekamen fünf Schüler aus den umliegenden Realschulen einen ersten Einblick und konnten Erfahrungen sammeln.

Sie beteiligten sich im Freispiel, lasen vor und konstruierten mit den Kindern gemeinsam eine Kugelbahn. Die Schüler interessierten sich für die jeweiligen Übergänge wie die Essens-, Schlafens- und Hausaufgabensituation. Das Fazit des Tages war, dass soziale Berufe auch für Jungs spannend und abwechslungsreich sind und „man„ (Mann) sich durchaus dafür begeistern könnte.

Keinerlei Berührungsängste gab es am Boys-Day in der Kindertagesstätte.

(Bericht und Foto: Kita St. Michael)

Besuch des „Müllautos“

Der Landkreis Mühldorf bietet den Kindertageseinrichtungen auch in diesem Jahr den Besuch des Müllautos an, um Kinder und Erwachsene für das Thema Umwelt und Mülltrennung zu sensibilisieren. Neben der Demonstration des Müllautos mit seinen wichtigsten Funktionen lernen die Kinder, welcher Müll in welche Tonne gehört. Es war spannend zu erfahren, dass bei richtiger Mülltrennung bzw. -sortierung wieder etwas Neues „entstehen“ kann!

Große Freude hatten die Kinder am Erkunden des Innenraums des Müllautos und an den Geschenken, die die Mitarbeiter des Landratsamtes dabei hatten.

Die Kita Schönberg bedankt sich ganz herzlich!

Mit großer Begeisterung verfolgten die Mädchen und Jungen die Aktionen des Müllautos.

(Bericht und Foto: Kita St. Michael)

Großer Tennis-Event in Schönberg

Namhafte Tennisgrößen fanden sich Ende April bei strahlendem Sonnenschein in Schönberg ein, um anlässlich der Sanierung des Tennisplatzes ein großartiges Tennis-Turnier zu bestreiten. Verantwortlicher Organisator Bernhard Goofy Emberger und seine fleißigen Helfer aus der wieder neu ins Leben gerufenen Tennisabteilung des Sportvereins Schönberg, u. a. Tommi Aimer, Gust Brams, Martin Seela Haindl, Richard Xox Kapser sowie viele andere, hatten die Veranstaltung hervorragend vorbereitet.

So konnten die zahlreichen Zuschauer auf der eigens angeschafften Tibühne Platz nehmen mit besten Blick auf die sportlichen Geschehnisse oder sich an der Snackbar mit Gegrilltem und Kaffee und Kuchen sowie gekühlten Getränken versorgen.

In den an Spannung kaum zu übertreffenden Vorrunden-Matches setzten sich zum einen Reinhard „El Cojones“ Obermeier und Stefan „Arantxa Sanchez“ Leitl gegen Bernhard „headermonster“ Emberger und Johannes „Der Tortenmann“ Haindlmaier mit 6:3 und 6:2 gewonnenen Sätzen durch. Das zweite Vorrundenspiel entschieden souverän Gere „Geht Agassi“ Bauer und Herbert „Navratilova“ Hölzlhammer gegen Robert „Ivan Schweinelendl“ Heindl und Günther „Ginda Shorthand“ Peteratzinger mit 6:2 und 6:1 für sich.

Im Showdown der beiden Siegerpaare waren es dann abermals Gere Geht Agassi und Herbert Navratilova, die die entscheidenden Akzente setzen und somit das Spiel mit einem 6:0 und 6:1 in Sätzen für sich entscheiden konnten.

Auf der voll besetzten Tribüne wurden die spannenden Spiele mitverfolgt.

In der anschließenden Siegerehrung, die Martin Seela Heindl in humoriger Weise durchführte, wurden die Gewinner gebührend geehrt – Siegersekt floss allerdings keiner – dieser wurde bereits am Nachmittag in Ermangelung sonstiger Damengetränke an die weibliche Zuschauerriege verteilt. Nichtsdestotrotz kamen wohl alle Teilnehmer und alle Zuschauer bei der im Anschluss stattfindenden Siegesfeier auf ihre Kosten.

Über die gelungene Veranstaltung kann sich insbesondere auch der Kindergarten freuen, denn dorthin wird der gesamte Erlös in Höhe 600 Euro (incl. Aufstockung durch die Fa. Obermeier) gespendet.

(Bericht: Michaela Hölzlhammer, Foto: Wolfgang Kluck)

Bewährte Vorstandschaft wieder gewählt

Mit ihren Ortsvorständen scheinen die Mitglieder des CSU-Ortsverbandes Schönberg zufrieden zu sein. Die Neuwahl stand auf der Tagesordnung der Jahresversammlung, doch die Wahlberechtigten ließen alle Ämter in den bewährten Händen. Reinhard Deinböck wurde als Ortsvorstand einstimmig in seinem Amt bestätigt. Seine Stellvertreter bleiben Bernhard Reichl, Reinhard Obermeier und Alfred Lantenhammer. Die Kasse führt Martin Haindl weiter, zu Kassenprüfern wurden wieder Hannes Heindlmaier und Helmut Leitl gewählt. Für eine weitere Amtszeit ist Sepp Loipfinger Schriftführer des CSU Ortsverbandes. Zu Delegierten wurden Benjamin Bock, Michael Brams, Werner Deinböck, Bernhard Emberger und Franz Lohr gewählt. Die Delegierten für die Kreisvertreterversammlung heißen Reinhard Deinböck, Alfred Lantenhammer, Werner Deinböck, Christian Reichl und Reinhard Obermeier.

In seinem Jahresrückblick berichtet Reinhard Deinböck über die Aktivitäten des Ortsverbandes, wie die Besichtigung der Kreis-Tiefbauverwaltung oder die Teilnahmen an Delegierten- und Kreisvertreterversammlungen. Der Kassenwart Martin Haindl konnte einen kleinen Überschuss von 216 Euro den Rücklagen zuführen.

Reinhard Deinböck und der Bürgermeister nahmen die Versammlung zum Anlass, Hans Heindlmaier für 40 Jahre Mitgliedschaft im CSU Ortsverband Schönberg zu ehren. Bürgermeister Alfred Lantenhammer ging nach seinen Grußworten auf die Gemeinde- und Landkreispolitik ein. Der Breitbandausbau in der Gemeinde ist das derzeitig vorrangige Thema. Der Bürgermeister gab einen Sachstandsbericht ab. Stolz ist der Bürgermeister auf das Aushängeschild der Gemeinde, den Kindergarten mit derzeit 13 Angestellten. Die zehn Asylbewerber fühlen sich in Schönberg wohl, auch dank eines aktiven Helferkreises klappt die Integration. Laut Aussage des stellvertretenden Landrates Alfred Lantenhammer übernimmt der Landkreis Aufgaben, die von den Gemeinden nicht zu schultern sind, wie das Schulwesen, die Gesundheitsversorgung oder die Abfallwirtschaft. Das Haushaltsvolumen des Landkreises beträgt rund 131 Millionen Euro, wovon rund 60 Millionen aus den Gemeinden an den Landkreis überwiesen werden, um seinen Aufgaben gerecht werden zu können. Nach seiner Information wird das Krankenhaus einen neuen Bettentrakt erhalten, weil dem Haus 20 Krankenbetten mehr zuerkannt werden. Die Zahl der Asylbewerber, ob bereits anerkannt oder noch in laufenden Verfahren, belaufen sich auf insgesamt 1.400 im Landkreis. Derzeit werden keine neuen Flüchtlinge zugewiesen. Der Ortsverband schloss die Versammlung mit dem Hinweis auf die Bundestagswahl am 24. September 2017.

(Bericht: Anneliese Angermeier)

Der Sommer kann kommen

Ob große Feuerwehrmänner oder kleine Helfer, alle haben wieder zusammengeholfen, den Aspertshamer Badeweiher zu reinigen und auf die neue Badesaison vorzubereiten. Dabei musste fleißig geschaufelt, gekehrt und mit der Feuerwehrspritze gearbeitet werden, um dem am Boden abgesetzten Schlamm Herr zu werden. Doch mit vereinten Kräften war es in wenigen Stunden geschafft, der Weiher ist sauber und das Wasser kann wieder einlaufen. Wenn die Temperaturen wärmer werden und der Badeweiher sich erwärmt, steht den Badefreuden in den Sommermonaten nichts mehr im Wege.

Die fleißigen Helfer bereiteten den Badeweiher perfekt vor, um ungetrübtes Badevergnügen bieten zu können – fehlt nur noch das passende Wetter.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Tennis für einen guten Zweck

Der Tennisplatz an der Schule in Schönberg wurde im letzten Jahr durch die Gemeinde und den Sportverein einer Sanierung unterzogen. Dieser Umstand erweckte bei den Mitgliedern des Fußballstammtisches die Idee, ein Benefiz-Gaudi-Tennis-Turnier zu veranstalten. Der Erlös aus der Veranstaltung sollte der Kindertagesstätte St. Michael in Schönberg zu Gute kommen. Der Reinerlös aus der Veranstaltung in Höhe von 450 Euro wurde von Zimmerermeister Reinhard Obermaier auf 600 Euro aufgestockt. Die Kindergartenleitung freute sich rießig über den großzügige Spende, sie soll für die Anschaffung einer Nestschaukel in der Krippe Verwendung finden.

Die Initiatoren der Veranstaltung waren in die Einrichtung gekommen, um die Spende zu übergeben: Von li. Steffi Brams, Michael Brams, Gerhard Bauer, Stefan Leitl, Bernhard Emberger, Kindergartenleiterin Inge Brams und Reinhard Obermeier bei der Spendenübergabe.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Geschenke zum Muttertag

Während sich die Mamas und Omas bei der Pflanzentauschbörse am Vorplatz zum Schönberger Pfarrheim mit den gewünschten Pflanzen für den eigenen Garten eindeckten, durften die Kinder unter der Anleitung von Astrid Leidmann ein Geschenk für den Muttertag anfertigen. Herzförmige Pflanzschalen durften mit Hauswurzen bepflanzt und liebevoll mit Papierherzen verziert werden. Ganz bestimmt hat das von den Kindern selbstgemachte Muttertagsgeschenk den Mamas und Omas eine ganz besondere Freude bereitet.

Mit viel Liebe und Freude wurden die Muttertagsgeschenke hergestellt.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Pflanzen wechselten ihre Besitzer

Wenn mit der kalten Sofie die Eisheiligen hoffentlich vorbei sind, steht den Gartlern nichts mehr im Wege, um im eigenen Gartenparadies fleißig zu pflanzen und zu säen. Da kommt den Gartenfreunden aus nah und fern die alljährliche Pflanzentauschbörse des Gartenbauvereines die sich immer größerer Beliebtheit erfreut gerade recht, um nach wahren und noch fehlenden Gärtenschätzen Ausschau zu halten. Das Angebot an Pflanzen jeglicher Art, in Größe, Form, Farbe oder Wuchshöhe war wieder so groß, dass jeder nach einigem Suchen das für ihn passende finden konnten. Wer seine Schätze gesichert hatte, durfte sich wieder Kaffee und Kuchen gönnen, der sogar bei Sonnenschein am Vorplatz zum Pfarrheim genossen werden konnte.

Bei herrlichem Wetter konnten die Gartenfreunde nach Herzenslust im reichhaltigen Angebot stöbern.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

KSK ermittelte die Besten des Landkreises

In bewährter Manier war die Stockschützenhalle in Schönberg/Eschlbach wieder der Ausrichtungsort für das KSK Stockschützenturnier des Kreisverbandes Mühldorf um den Hans-Brunner-Gedächtnispokal. Unter der umsichtigen Turnierleitung von Michael Moosner rangen elf Mannschaften um die besten Platzierungen. In der Vormittagsrunde in der Gruppe 1 setzten sich die Stockschützen aus Hörbering als Erstplatzierte durch, gefolgt von der KSK Zangberg, Platz 3 belegte die KSK Oberbergkirchen. In der Gruppe 2 am Nachmittag ging die KSK Schwindegg vor der KSK Ebing und der KSK Niederbergkirchen als Sieger hervor.

Die KSK Hörbering, bereits im letzten Jahr der Turniersieger konnte sich auch in diesem Jahr den obersten Stockerlplatz und somit den Hans-Brunner-Gedächtnispokal mit einer Punktzahl von 13 zu 6 sichern. Die Siegerehrung nahmen der Kreisvorsitzende Franz Maier sowie der Reservistenbetreuer Herbert Hamman und der Turnierleiter Michael Moosner vor. Die Glückwünsche von Bürgermeister Alfred Lantenhammer und KSK Vorstand Josef Gebler waren den besten Stockschützen des Kreisverbandes sicher. Der KSK Vorstand aus Schönberg, Josef Gebler, sowie der Kreisverband hoffen auch im kommende Jahr mit einer regen Beteiligung der Mannschaften an diesem sportlichen wie gesellschaftlichen Ereignis.

Die Siegermannschaft aus Hörbering, von li. eingerahmt von Kreisvorsitzenden Franz Maier und Bürgermeister Alfred Lantenhammer, re. Turnierleiter Michael Moosner KSK Vorstand Josef Gebler und Reservistenbetreuer Herbert Hamman.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Großes oder kleines Fest -pro und contra

"Mit der Feier des 100-jährigen Gründungsfestes der Katholischen Landjugendbewegung Schönberg setzt ihr einen Meilenstein für eure Gemeinschaft, die ganze Gemeinde und die Pfarrei“, so Bürgermeister Alfred Lantenhammer in seinen Grußworten an die Mitgliederversammlung der Landjugend im Pfarrheim. Lukas Wimmer führte souverän durch die Versammlung und stellte zwei von den Landjugendmitgliedern erarbeitete Varianten zur Gestaltung des Festes vor. Als erste Variante wurde ein fünftägiges Fest mit Zeltbetrieb in Kumpfmühl vorgestellt. Die zweite Variante wäre ein kleineres zweitägiges Fest an der Stockschützenhalle in Eschlbach. In einer regen Diskussion wurden pro und contra beider Feste in ihrer Größenordnung erörtert. Die anschließende geheime Abstimmung erbrachte folgendes Ergebnis. 16 der gültigen Stimmen entfielen auf ein großes Fest, mit 17 Stimmen, also denkbar knapp wurde für ein Fest im kleineren Rahmen gestimmt. Der Vorschlag des Jugendbeauftragten Reinhard Winterer, das Fest um ein Jahr auf 2019 zu verschieben um damit mehr Zeit für die Vorbereitungen zu gewinnen, wurde in einer Abstimmung mit 19 zu 14 Stimmen angenommen.

2. Bürgermeister Reinhard Deinböck unterstützt die Jugendlichen darin, einige wichtige Aufgaben zu erfüllen. Eine neu erarbeitete Satzung wurde einstimmig angenommen, beim Finanzamt soll die Gemeinnützigkeit beantragt werden, wozu eine saubere Kassenführung auch mit Zweckdarstellung erforderlich ist. Zu Kassenprüfern wurden Reinhard Deinböck und Reinhard Winterer gewählt. Der Mitgliederbeitrag wurde auf 15 Euro festgesetzt. Zum geistlichen Beirat wurde Elisabeth Naurath einstimmig gewählt.

(Bericht: Anneliese Angermeier)

Entspannte Stunden beim Singen und Lachen

Gemeinsam einen "g´miatlichen auf d´Nacht" verbringa, das wünschte sich KSK Vorstand Sepp Gebler bei der Begrüßung für alle Sangesfreudigen, die wieder so zahlreich zum Wirtshaussingen der KSK Schönberg gekommen waren. Die Gaststube im Gasthaus Esterl war gut besetzt, als Thomas Meyer, der Leiter des in Schönberg bestens etablierten Männerchores der KSK, das Liedgut vorstellte. Damit die eifrigen Mitsänger immer den richtigen Ton trafen, wurden sie auch in diesem Jahr von den Akkordeonisten Reinhard Weindl und Michael Moosner begleitet. Auch für weitere Zugaben ließen sich die Musikanten nicht lange bitten. Weil lachen so gesund ist, war auch der Humorist Michael Reiser aus Obertaufkirchen (s. Foto) auf Einladung des KSK Vorstandes wieder zum Wirtshaussingen nach Schönberg gekommen. Seine lustigen Geschichten vom "Familienbrunch" bis hin zur uneingeschränkten "Wahrheitsliebe" bei Kindern und der "Angst vor der Hölle" sorgten bei dem Publikum für beste Unterhaltung. Genau wie die fleißigen Mitsänger und die Musikanten sagte auch Michi Reiser sein Kommen zum 6. Wirtshaussingen im nächsten Jahr wieder spontan zu.

Ein voller Erfolg war das erneute Wirtshaussingen in Schönberg.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Wissenswertes über die Käseherstellung

Einen tiefen Einblick in die Herstellung von Schnitt-, Weich- und Edelschimmelkäse bei der Privatkäserei Bergader in Waging am See haben 38 Frauen und 2 Männer bei einem Halbtagesausflug, organisiert von der Frauengemeinschaft, erhalten. Die Käse-Sommelier Lisa Schmuck führte die Besucher über das Werksgelände der Käserei und zeigte anschließend in einem Demo-Film die Käseherstellung in dem Betrieb in Waging, wo die Edelschimmel-Käsesorten hergestellt werden. Die Schnittkäse werden in dem Werk in Bad Aibling produziert. Rund 640 Mitarbeiter verarbeiten täglich die Milch der Bauern aus der Region, die auf kurzem Wege angeliefert und umgehend zu hochwertigen Molkereiprodukten verarbeitet wird. Alle Käsesorten durften anschließend reichlich verkostet werden. Nach einem Einkauf im Käseladen machten sich die Ausflügler wieder auf den Heimweg.

Käse – soweit das Auge reichte, bot sich den Ausflüglerinnen.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Winterlinde für das Gewerbegebiet

Der Lions-Club, der sich seit 100 Jahren dem Umweltschutz, der Seekraft, dem Kampf gegen den Hunger und dem Kinder-und Jugendschutz verschreibt hinterlässt auch in Schönberg seine Spuren. Mit der Baumpatenschaft 100+ sollen zum Jubiläum 100 Bäume gepflanzt werden. In jeder Stadt, jedem Markt und jeder Gemeinde, somit 31 Bäume im Landkreis Mühldorf. Die weiteren Bäume werden im Harter Forst eine Heimat finden. Als es darum ging, einen geeigneten Standort für eine Winterlinde, der Baum des Jahres 2016, gepflanzt von Landschaftsgärtner Hans Reichl aus Lohkirchen zu finden, wurde ein Standort im Gewerbegebiet, bei den Flüchtlingsunterkünften favorisiert. Wie Bürgermeister Alfred Lantenhammer meinte, würde dieser Baum die Anlage enorm aufwerten. Die Organisation verbürgt sich dafür, dass alle Mitgliederbeiträge und Spenden zu 100 Prozent ohne Verwaltungsaufwand den überwiegend regionalen Hilfsprojekten zu Gute kommen.

Von li. Hans Reichl, Bürgermeister Alfred Lantenhammer, Christian Gruber Präsident des Lions-Club Mühldorf/Waldkraiburg, das Ehepaar Kapser, ausführende Zimmerei der Bauten und Paten der Baumpflanzaktion, Joachim Hellwig, Vizepräsident des Lions-Club.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Wichtige Informationen über Demenz

Sehr interessiert zeigten sich die vielen Zuhörer aus Schönberg, Aspertsham und Haunzenbergersöll, die zum Seniorennachmittag mit Vortrag nach Schönberg in das Pfarrheim gekommen waren. Pastoralreferent und Seniorenseelsorger Michael Tress war mit dem Thema "Demenz oder Vergessen" nach Schönberg gekommen. Die Bezeichnung Demenz komme aus dem Lateinischen und bedeute so viel wie "Krank am Verstand", viele andere Körperfunktionen wie Fühlen, Sehen, Hören, Schmecken oder Riechen funktionieren besonders im Anfangsstadium der Erkrankung noch gut. Rund 65 Prozent der Erkrankten leiden an Alzheimer, einer besonderen Form der Demenz. Michael Tress beschrieb recht eindrucksvoll die Auswirkungen der Krankheit auf die Menschen, wie die Veränderung der Sprache, die Sätze werden immer kürzer, Orientierungslosigkeit, Gleichgültigkeit, Antriebslosigkeit und in manchen Fällen auch Aggressivität. Sehr gut funktioniert meist das Langzeitgedächtnis, das Kurzzeitgedächtnis kann fast gänzlich ausgeschaltet sein. Fragen aus den Zuhörerreihen zur Vererbbarkeit der Krankheit beantwortete der Referent mit nur rund 2 Prozent, Männer erkranken häufiger als Frauen und eine gesunde Lebensweise mit ausreichend Bewegung, gesunder Ernährung und geistiger Forderung wie Rätseln, Lesen oder auch Fernsehen, gesellige Treffen und die Erhaltung eines gesunden Humors können die Krankheit günstig beeinflussen.

Auf großes Interesse stieß der Referent Michael Tress mit seinem Thema „Demenz“ bei den Zuhörern.

Besonders wichtig, so der Referent, ist die Achtsamkeit der pflegenden Angehörigen auf sich selbst. Nicht selten gehen diese an die Grenzen ihrer Belastbarkeit und erkranken selbst, womit niemandem geholfen ist. Es gebe viele verschiedene Möglichkeiten, sich helfen zu lassen. Michael Tress gab zum Abschluss seines Referats dazu wichtige Tipps und Informationsmaterial an die Interessenten weiter.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Gemeinde
Zangberg
http://www.zangberg.de

Die Sprechstunde der Bürgermeisterin entfällt am Montag, 12. Juni 2017. Die Anlaufstelle ist für die Bürgerinnen und Bürger wie gewohnt von 15 – 18 Uhr geöffnet.

Trassenverlauf nach Taubenthal bleibt bestehen

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 22.03.2017

Bauanträge

Eingangs der Sitzung befasste sich der Gemeinderat mit den eingereichten Bauanträgen. So konnte den Bauvorlagen zum Antrag auf Baugenehmigung für die Errichtung eines Betriebsleiterwohnhauses mit Doppelgarage in Herrnteisenbach 65 die Zustimmung der Gemeinde erteilt werden.

Ferner wurde auch den Bauvorlagen zum Antrag auf Isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes für die Errichtung eines Gerätehauses als Anbau an das bestehende Wohnhaus in Zelger Berg 16 das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Den festgestellten und beantragten Abweichungen vom Bebauungsplan, z.B. fehlende Anpassung der Dachneigung an das Hauptgebäude konnte die Befreiung erteilt werden.

Der Antrag auf Isolierte Befreiung zur Errichtung eines Gartenhauses/Holzablage auf dem Grundstück Hofmark 17 wurde zurückgestellt. Der Antragsteller wurde gebeten, bis zur nächsten Sitzung eine Planzeichnung zum Vorhaben nachzureichen.

Erschließung des Baugebietes Hausmanning I; Vergabe der Tiefbauarbeiten

Erste Bürgermeisterin Wagner teilte dem Gemeinderat mit, dass die Firma Rigam günstigster Anbieter ist mit einer Angebotssumme von 939.157 €. Da die Firma auch ein Nebenangebot eingereicht hat, erfolgte die weitere Beratung hierzu im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Die Fa. Rigam hat vorgeschlagen, für den Regenwasserkanal anstatt der Betonrohre, PE-HD Rohre der Fa. Hegler einzubauen. Aus technischer Sicht ist dieses Rohr gleichwertig mit dem Betonrohr, so das Ingenieurbüro Behringer. Oft werden die Kunststoffrohre auch als Nebenangebot angeboten. Die Vorteile liegen beim Einbau. Die Kunststoffleitungen sind auf Grund ihres geringeren Gewichtes leichter zu händeln.

Das angebotene Rohr wird im Straßenbau, auch im Autobahnbau für die Regenwasserentsorgung, sehr oft eingesetzt. Damit zeigten sich die Gemeinderäte einverstanden.

Verlegung der Wasserleitung nach Taubenthal im Bereich des Grundstückes Atzginger Straße 27

Auf dem Grundstück Atzginger Straße 27 wird derzeit ein Wohnhaus neu gebaut. Jedoch verläuft quer durch das Grundstück die Wasserleitung zum Anwesen Taubenthal. Spätestens beim Bau der Garage wird die Leitung überbaut sein. Es besteht zwar Bestandsschutz für die Leitung, eine Verlegung sollte aber dennoch anstrebt werden. Hierzu wurden zwei verschiedene Varianten des möglichen Leitungsverlaufes aufgezeigt.

Aus Sicht der Bürgermeisterin wäre es sinnvoll, die Wasserleitung aus dem Bereich des Privatgrunds rauszubringen. Mehrere Gemeinderatsmitglieder sahen hierfür jedoch keine dringende Notwendigkeit. Die Verlegung, welche auf dem eigenen Grundstück erfolgen würde, könnte im Herbst nach der Ernte durchgeführt werden. Im Ergebnis hielt der Gemeinderat fest, derzeit keine Verlegung anzustreben, sondern erst zu einem späteren Zeitpunkt.

Verlegung der Gemeindeverbindungsstraße 6 nach Taubenthal im Zuge des Neubaus der Wasserleitung im Bereich des Grundstückes Atzginger Straße 27

Die Gemeindeverbindungsstraße nach Taubenthal verläuft derzeit auch teilweise im Bereich eines Privatgrundstückes. Vor einigen Jahren hat die Gemeinde bereits eine Fläche erworben, um die Straße auf öffentlichem Grund zu verlegen und zugleich verkürzen zu können. Eine Bauausführung ist aber nicht erfolgt. Einstimmig plädierten die Gemeinderäte dafür, die Verlegung der Gemeindeverbindungsstraße derzeit nicht anzustreben.

Verbesserte Rettungswege für das Schulgebäude

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 02.05.2017

Bauantrag

Auch diese Gemeinderatssitzung wurde mit einem Bauantrag begonnen. Den Bauvorlagen zum Antrag auf Isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes für die Errichtung eines Gartenhauses/Holzablage in der Hofmark 17 stimmte der Gemeinderat zu. Auch den festgestellten und beantragten Abweichungen vom Bebauungsplan konnte die gemeindliche Zustimmung erteilt werden.

Stellungnahme zum Antrag auf Erlaubnis nach dem Denkmalschutzgesetz für Sanierungsarbeiten am Glockenturm Weilkirchen

Der Gemeinderat nahm den Antrag von der Katholischen Pfarrkuratie Zangberg Herz Jesu auf Erlaubnis nach dem Denkmalschutzgesetz zur Ausführung von Sanierungsarbeiten am Glockenturm in Weilkirchen zur Kenntnis und brachte zum Ausdruck, dass der Antrag befürwortet wird. Es wurden keinerlei Einwände und Anregungen vorgebracht.

Schule und Kindertagesstätte in Zangberg; Maßnahmen zur Verbesserung des Rettungsweges für den Mehrzweckraum im Obergeschoss und Antrag auf Nutzungsänderung

Bei der Feuerbeschau am 21.02.2017 in der Schule wurde festgestellt, dass der Rettungsweg für den Mehrzweckraum im Obergeschoss der Schule nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht.

Beim Bau der Schule im Jahr 1994 war es noch zulässig, 30 Kinder mit der Leiter zu evakuieren. Heute gilt dies für max. 10 Kinder, teilweise werden von der Genehmigungsbehörde nur 6 Kinder mit Leiterrettung akzeptiert.

Im Ergebnis bedeutet dies, dass für den Mehrzweckraum ein zweiter Rettungsweg geschaffen werden muss, um den heutigen Brandschutzanforderungen zu genügen.

Hierzu kommen zwei Varianten in Betracht:

1. Außentreppe
2. Abtrennung des Ganges, 1. Rettungsweg dann zur Treppe im südl. Treppenhaus, 2. Rettungsweg über die abgetrennte Pausenhalle in den Flur zu den Schulräumen und dann über Nord-Treppenhaus

Bei der Gelegenheit wurde auch festgestellt, dass Nebenräume anders genutzt werden, als im Eingabeplan vorgesehen. Dies muss deshalb nicht unzulässig oder problematisch sein. Wenn aber ohnehin eine Änderungsgenehmigung erforderlich ist, dann sollte die Eingabeplanung auch hinsichtlich der Nutzung angepasst werden und auch der Brandschutznachweis sollte auf die veränderte Situation angepasst werden.

In der anschließenden Diskussion bezweifelte Gemeinderatsmitglied Rauscheder, ob eine Trockenbauwand innen günstiger ist, als eine Außentreppe. Gemeinderatsmitglied Alfred Huber sprach sich für eine Trockenbauwand aus, würde diese aber bis zur Decke hochziehen.

Um sich ein Bild von der Lage zu verschaffen, wurde die Situation vor Ort besichtigt.

Mehrheitlich beschloss der Gemeinderat zur Schaffung eines zweiten Rettungsweges aus dem Mehrzweckraum im Obergeschoss der Schule eine „Innenlösung“ anzustreben. Ferner soll zur Verbesserung des Rettungsweges für den Mehrzweckraum im Obergeschoss eine Abtrennung des südlichen Pausenraumes im Obergeschoss erfolgen. Das Planungsbüro Thomas Elger wurde hierfür mit der Erstellung der Eingabeplanung beauftragt.

Dabei soll auch die Raumnutzung überprüft und an die aktuelle Situation angepasst werden.

Erschließung des Baugebietes Hausmanning I; Vergabe der Arbeiten zur Verlegung eines Mittelspannungskabels

Durch die Parzellen 14, 15, 19 bis 21 im Baugebiet Hausmanning I verläuft ein Mittelspannungskabel (20.000 Volt) der Bayernwerk AG. Dieses muss in die Straße verlegt werden. Die Kosten für die Verlegung muss die Gemeinde als Erschließungsträger übernehmen. Nachdem die Bayernwerk AG aber ohnehin eine Ringleitung plant, konnte eine Einigung mit der Bayernwerk AG dahingehend erzielt werden, dass die Gemeinde nur die Materialkosten für ca. 180 m Leitung übernehmen muss. Die ursprünglich kalkulierten Kosten von rund 12.000 Euro reduzieren sich dadurch auf netto 5.628 Euro. Der Gemeinderat stimmte dafür, den Auftrag für die Umlegung eines Mittelspannungskabels zur Erschließung des Baugebietes Hausmanning I an die Firma Bayernwerk AG, Ampfing, als wirtschaftlichsten Anbieter zu einer Angebotssumme von brutto 6.697 € zu vergeben.

Erschließung des Baugebietes Hausmanning I; Vergabe der Kanaluntersuchung

Ferner wurde beschlossen, die Arbeiten zur Untersuchung der Kanalleitungen im Baugebiet Hausmanning I an die Firma Deierer Abwassertechnik aus Dorfen zur Angebotssumme von 13.165 € zu vergeben. Der Anteil der Gemeinde Zangberg beträgt hierbei 8.286 €.

Am 27. Juni, um 19 Uhr findet in Zangberg das nächste Treffen zur Erstellung des Heimatbuches im Gemeindesaal Zangberg statt.

Bürgermeisterin Wagner und Meinrad Schroll freuen sich neben den bereits Beteiligten auf weitere interessierte Teilnehmer.

AH reiste an die Moldau

Obwohl mit dem Bus unterwegs, verging der diesjährige Ausflug der AH der SpVgg nach Prag, der „Goldenen Stadt“ an der Moldau, wie im Flug. Die Anreise erfolgte über Waidhaus zunächst nach Pilsen, wo man gemütlich zu Mittag einkehrte und natürlich auch die örtliche, weltbekannte Spezialität genoss. Nachmittags führte dann die Reise zum „Holiday Inn“, direkt am Kongresszentrum Prag, nur zwei U-Bahnstationen vom Zentrum entfernt.

Zum Abendessen des ersten Tages traf man sich im Pilsner Restaurant im Keller des wunderschönen Gemeindehauses, einem Jugendstil-Prachtbau, in dem man unwillkürlich an die Zeiten des braven Soldaten Schwejk erinnert wurde.

Der zweite Reisetag war geprägt von einem Spaziergang mit Fremdenführer Jiri Pospichal von der Burg hinunter zur Karlsbrücke und durch die gut erhaltene Altstadt. Aufgrund der großen Warteschlange am Eingang verzichtete man auf die Besichtigung des Hradschin und ob der vielen Touristen, die das lange Wochenende ebenfalls zu einer Pragreise nutzten, war man sehr froh über die von Jiri bereitgestellten Funkkopfhörer. Nach einigen Stunden „Freizeit“ trafen sich dann die 48 Teilnehmer abends am Ufer der Moldau, um bei einer Schifffahrt mit Bewirtung die Aussicht auf das wunderschön beleuchtete Prag zu genießen. Gut gelaunt und um die Erkenntnis reicher, dass böhmische „Knedlíky“ wohl zu jeglicher Art von Speisen gereicht werden können, wurde am Maifeiertag kurz vor Mittag die Heimreise angetreten und mit einer Einkehr beim Pauliwirt fand die allseits als gelungen bewertete Reise einen gemütlichen Abschluss.

Zwei Tage zum Genießen verbrachte die Ausflugsgruppe der AH.

(Bericht und Foto: Hermann Huber)

Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt

„Juli 2017“

Anzeigenmarkt

Wir feiern Geburtstag und laden alle ein

25. JAHRE

Haus der Kinder „ St. Martin“ Oberbergkirchen

Sonntag, den 02. Juli 2017

von 10.oo Uhr bis 16.00 Uhr

im Pfarrhof in Oberbergkirchen

10.00 Uhr	Wortgottesdienst; Aufführung Kinder
11.00 Uhr	Begrüßung durch 1. Bürgermeister
ab ca. 11.30 Uhr	Mittagstisch/ Kaffee und Kuchen
ca. 13.00 Uhr	**Spielstationen und Attraktionen:**
	Buttons gestalten, Kinderschminken,
	Hüpfburg, große Tombola,
	Cocktailbar, und vieles mehr
15.45 Uhr	Luftballonwettbewerb
16.00 Uhr	Ende

Wir freuen uns auf viele kleine und große Gäste und heißen besonders auch unsere „Ehemaligen“ herzlich willkommen!
Der Träger, das Kita-Team, der Elternbeirat und FÖV und natürlich alle Krippen,- Kindergarten- und Schulkinder.

HAUSTECHNIK
hausperger

Ihr Partner für

Heizung
Sanitär
Lüftung
Solar

Riedlham 3
84564 Oberbergkirchen
Telefon 08086 9498143
www.haustechnik-hausperger.de

KJR
KREISJUGENDRING MÜHLDORF A. INN

WIR SUCHEN
TEAMER

Du hast Spaß am Umgang mit Kindern, organisierst gerne und möchtest bei tollen Projekten mitwirken?

Bewirb Dich bei uns und werde Teil unseres Teams!

Sende einen kurzen Lebenslauf per Post an den Kreisjugendring Mühldorf a. Inn, Braunauer Str. 4, 84478 Waldkraiburg oder per Mail an: info@kjr-muehldorf.de.

Unsere Projekte findest Du unter: www.kjr-muehldorf.de

HÜTT`NCLUB
BAVARIAN NIGHT

WANN?
03. Juni 2017
Ab 18:00

WO?
Geiselharting
Thaller-Halle

Specials · Wein & Weißbierbar · Steckerlfisch ab 18:00 · Grillspezialitäten

DABEI SIND
De Zwoa vo de Bergdachsen
danach Barbetrieb mit
MM Pro Event

BACHFEST MAL ANDERS!

EIN FEST FÜR JUNG UND ALT!

EINTRITT FREI!

Haunzenbergersöller
Haarexpress

zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine Teilzeitkraft

Bewerbungen schriftlich oder per Telefon:
Maria-Luise (Malu) Wurm
Am Falltor 9, 84155 Bodenkirchen
Tel.: 08745/965747
Mobil: 0170/8134622

MH
· Meisterbetrieb ·
Markus Heindlmaier
Pflasterbau & Gartenpflege

Fichtenstraße 20
84573 Schönberg
Mobil: 0170/6372714
Web: www.pflasterbau-heindlmaier.de
E-mail: info@pflasterbau-heindlmaier.de

Pflasterbau
Kanalbau
Mähkanten
Terrassen
Beeteinfassungen

Weiteres auf Anfrage

GROßE GRÖßEN
jetzt:
MODE
FORMAT
DAMENMODE GRÖßE 42 – 56
ACCESSOIRES

NEU NEU NEU
LEDERERSTRASSE 8
zwischen Krankenhausberg und Stadtplatz

Alles bleibt beim Alten und doch ist alles anders.
JETZT MIT NEUER ADRESSE & NEUEM NAMEN.
84453 Mühldorf am Inn | Ledererstraße 8 | T: 0 86 31 - 98 77 33
www.MODEFORMAT.de

Sympathische und zuverlässige Familie (11/14/42/47 J.) aus Perlesham sucht
Haus, Hof oder Sacherl
zur Miete - ggf. auch Kauf - im Umkreis von Oberbergkirchen/Ampfing.
Gerne Alleinlage, Weiler o. Ortsrandlage. Gesichertes Einkommen (Höhenberger Biokiste/Stadtwerke München) vorhanden.
Belohnung bei erfolgreicher Vermittlung!
Fam. Biegel/Dörr
Tel. 08636/98 65 478
simone.b@posteo.de
5-Gänge-Menu f. 2 Personen
Landluft...

ENERGETIX
BINGEN
MAGNET-SCHMUCK & WELLNESSPRODUKTE IN EXKLUSIVEM DESIGN
» Wohlfühlmomente für Mensch und Tier «
Besuchen Sie unseren Stand am 16. & 17. Juni in der Ledererstraße 8 bei Mode Format!
Ich freue mich auf Sie - Ihre Maria Glaser

Am Burgfried 3 » 84453 Mühldorf
Tel 08631/3744 598 » Mobil 0160 / 826 55 33
maria.glaser@gmx.net » www.mariaglaser.energetixx.tv

Mario Kärtner
Ambulante Kranken- & Altenpflege

VILSTAL-PFLEGE
Ambulante Kranken- und Altenpflege,
Hermbergstraße 36, 84428 Ranoldsberg
→Partner aller Kassen
→24 Std. Rufbereitschaft
→Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
→Hilfe bei Krankheits-/Pflegefällen
→Überleitungspflege vom Krankenhaus oder Reha
→Assistance – Leistungen für Versicherungen
→Zusätzliche Betreuungsleistungen bei Demenzkranken
→Beratung bei der Versorgung mit Hilfsmitteln
→Angehörigenschulung
→Kostenlose Beratung in allen Fragen der Pflegeversicherung
Näheres über unsere Leistungen und den Einsatzbereich unter:
Tel. (08086)511, Fax (08086)94500,
E-Mail: mario-kaertner@t-online.de,
Internet: www.vilstal-Pflege.de

Marketing & Design für
- Selbstständige
- Kleinunternehmen
- Vereine

Lisa-Marie Huber
Online Marketing & mehr

Website · Logo · Geschäftsdokumente
Visitenkarten · Flyer · Social Media

Lisa Huber
Oberweinbach 5
84573 Schönberg
Mobil: 0160/7008530
E-mail: info@lisahuber-marketing.de
Web: www.lisahuber-marketing.de

F|M|B FRANZ MERWALD BERATUNG
Ihr Partner im Seminarmanagement

Wir kümmern uns um das Management der Ausbildungsmaßnahmen für Ihre Mitarbeiter und der Veranstaltungen für Ihre Kunden.

Unser Fachgebiet ist die

Planung, Organisation und Durchführung Ihrer
Seminare
Trainings
Workshops
Unternehmensveranstaltungen

und das

Interim-Management von
Ausbildungsprojekten
Trainingscentern
Unternehmensakademien

Professionelle Seminarorganisation von A - Z

Besuchen Sie uns auf www.fmberatung.com und überzeugen Sie sich von unserem Leistungsangebot. Oder, rufen Sie uns einfach an.

FRANZ MERWALD BERATUNG | Oberrott 5 | 84494 Lohkirchen
Telefon 08637 / 60 89 16 | Fax 08637 / 98 98 558
eMail: info(at)fmberatung.com | Web: www.fmberatung.com
Inhaber: Franz Merwald

ZUSTELLER/IN GESUCHT
Nebenjob oder Teilzeit möglich
Jetzt melden unter:
» 08631/9878-25
» vertrieb@ovb.net

OVB HEIMATZEITUNGEN
MEIN LEBEN. MEINE SEITEN.

Wasner
Malermeisterbetrieb
Telefon: 0 87 22 - 7 98
wasner-malermeister@web.de
Hofthambach 8
84494 Neumarkt St. Veit
Christian Wasner
01 71 - 2 30 49 08

Hilfe im Trauerfall durch:
- Ihr bewährtes, privates Bestattungsinstitut
- Erdbestattungen • Feuerbestattungen
- Särge • Ausstattungen • Urnen
- Überführungen
- kostenlose Bestattungsvorsorge
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

Bestattungen K. LIEGL
Tel. 0 86 31/76 03

Baggerbetrieb Klaus Greimel
Oberrott 13
84494 Lohkirchen
Telefon: 08637 98 98 07
Handy: 0176 24 04 14 42
E-Mail: greimelk@aol.com
Greimel
- Minibagger
- Minilader
- Mobilbagger
- Kernbohrungen
- Fugenschneiden
- Hausmeisterservice

AMBULANTER Pflegedienst ANGERER & BIELICHI
24h RUFBEREITSCHAFT 08639. 9 86 36 05
Individuelle Pflege und Betreuung bei Ihnen zu Hause
www.pflegedienst-nsv.de

Dorfkrämerei
-Regionales
-Saisoniales
-Alltägliches
Ihr freundlicher Einkaufstreffpunkt mit dem besonderen Etwas!
Dorfkrämerei Oberbergkirchen Tel. 08637-986562
Öffnungszeiten: tägl. 6.00 Uhr - 18.00 Uhr, samstags 6.00 - 12.00 Uhr

Praxis für kleine Tiere

med.vet. **Josef Zellhuber**
prakt. Tierarzt
84539 Zangberg
Palmberg 25
Tel: 08636-447

Sprechstunde: nach telefonischer Vereinbarung

ZIMMEREI GREIMEL

HOLZBAU - BEDACHUNGEN – BALKONE – KRAN
84573 Schönberg, Winkelmühl 1
Tel.: 08639/1881, Fax: 08639/708306

Anzeige

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Eine Anzeige in dieser Größe kostet Sie im ersten Monat 39 Euro, ab jeder weiteren Veröffentlichung nur noch 31,20 Euro.

Melden Sie sich doch einfach bei uns!
Frau Salzberger, Tel. 08637/9884-17,
Frau Hölzlhammer, Tel. 08637/9884-13

KAPSER
Zimmerei-Holzbau GmbH
Treppen – Balkone – Innenausbau
Blockhausvertrieb
Wargling 3 • 84573 Schönberg • Tel. 0 87 45 / 12 80 • Fax 73 73
Individuell und kostengünstig
Niedrigenergiehäuser in Ständerbauweise

Ortmeier Josef
Heizung
Sanitär
Spenglerei
Hinkerding 4,
84494 Lohkirchen
Tel. 08637/833 Fax: 985666

Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt

„Juli 2017“

Der Solar-Stromspeicher von SENEC.IES

Der Erste, der sich rentiert

- Strom vom Sommer auch im Winter nutzen
- 100% Unabhängigkeit mit Senec Cloud
- Notstromversorgung, Zuschuss vom Staat
- Lange Lebensdauer – 12000 Ladezyklen mit LI-Speicher
- kostenloses Monitoring, Fernwartung
- 10 Jahre Herstellergarantie

→ **INTELLIGENT ENERGIE SPEICHERN**

Nähere Information bei:

Elektro Binsteiner

Johann-Fischer-Straße 10,

84564 Oberbergkirchen

Tel. 08637 985020

Photovoltaik Anlage Direkt vom Hersteller

Machen **Sie** sich **nahezu unabhängig** von **steigenden** Energiekosten mit einer **schlüsselfertigen** Anlage genau auf **Ihre** Wünsch und Bedürfnisse zusammengestellt. Mit einem **Powerspeicher** der **neusten Technologie, deutsche Marken Module** und eine **einzigartige Software** geben wir **Ihnen** die Möglichkeit sich **AUTARK** zu machen.

Oder sie sind **Clever** und **Verpachten** uns Ihre Dachfläche und bekommen dafür **billigen** Strom solange Sie wollen**, die Anlage kostet Sie keinen Euro**!

Ich berate Sie gern und unverbindlich, jetzt Termin vereinbaren.

Stefan Herzog , Mobil: 0173/65 40 842 , Tel. 08631/140 440

Photovoltiak_Angebot@web.de

Achtung: Größere Dachflächen immer zu Pachten gesucht.

© DSV
Kontowechsel ist einfach.
www.spkam.de
GiroOnline: 0,00 €
ohne Grundpreis
bei mind. 500 € monatl. Gehaltseingang
SparkassenCard
zwei Karten je Konto kostenlos
ePostfach
Kontoauszüge, Umsatzwecker u.v.m.
Kontowechselservice
wir kümmern uns um Ihren Wechsel zu uns
Eröffnen Sie Ihr neues Girokonto bei uns, wir erledigen den Rest.
Sparkasse Altötting-Mühldorf
MEHR MENSCH. MEHR LEISTUNG. MEHRWERT.

Jetzt NEU mit Ausstellung!!!
R&Z
Meisterbetrieb
Werkzeuge
Rückerl, Zellhuber GbR
Palmberg 25
84539 Zangberg
Tel.: 08636/7897
Maschinen für die Holz- u. Metallbearbeitung

Was ist los im Juni?

Lohkirchen

08.06. So. Seniorennachmittag, Gasthaus Eder, Habersam, 14 Uhr
09.-10.06. Foliencontainer der Jagdgenossenschaft bei Schneider, Wotting
10.06. Sa. Fahrt zur Hortensiengärtnerei Hartkirchen bei Pocking, Abf. 10 Uhr, Infos und Anm. bei Ingrid Heizinger, Tel. 08637/7167
15.06. Do. Schützenfamilientag mit Mittagstisch, Gasthaus Eder, Habersam, 12 Uhr
22.06. Do. Funkübung FF in Schönberg, Jugendfeuerwehr, 20 Uhr
23.06. Fr. Stammtisch „De Griabig´n“, Sauessen, 20 Uhr
01.07. Sa. Ausflug Gartenbauverein
01.07. Sa. Sommerfest FF im Pfarrhof, 18 Uhr
03.07. Mo. Kesselfleischessen FF, Pfarrhof, 18 Uhr

Zangberg

05.06. Mo. Pfingstpilgern nach AÖ mit Wolfersdorfern, Pfarrkuratie Zangberg, Klostervorplatz, 5 Uhr
06.06. Di. jeden Dienstag, Stockschießen, ab 18 Uhr
15.06. Do. Fronleichnams-Gottesdienst mit Prozession anschl. Frühschoppen im Gemeindesaal, Pfarrkuratie Zangberg, Klosterkirche, 8 Uhr
15.06. Do. Besprechung Dorfweiherfest, Gemeinde Zangberg, Dorfplatz, 20 Uhr
18.06. So. Bergmesse Weilkirchen, Skiabteilung, Weilkirchen, 9 Uhr
23.06. Fr. Grillfest, CSU, Betriebshof Fa. Eggert, 18 Uhr
25.06. So. Patrozinium Klosterkirche, Herz Jesu, Pfarrkuratie Zangberg, Klosterkirche, 9 Uhr
27.06. Di. Treffen wegen des Heimatbuches, Gemeindesaal, 19 Uhr
29.06. Do. Seniorentreff, Seniorenkreis-Team, Schloß Geldern, 14.30 Uhr
02.07. So. Sternwallfahrt des Pfarrverbandes, Pfarrverband Ampfing, Kirchbrunn, 10 Uhr

Was ist los im Juni?

Schönberg

02.06.	Fr.	Monatsversammlung der Imker, 20 Uhr, Pauliwirt
02.06.	Fr.	Fußballspiel AH Schönberg - AH Schwindegg
07.06.	Mi.	Stammtisch der Landfrauen mit Katharina Berger, Thema: "Schnelle leckere Gerichte", 19.30 Uhr, Gasth. Esterl !!! Anm. erforderlich!!
09.06.	Fr.	Fußballspiel AH Schönberg - AH Jettenbach
14.06.	Mi.	Singabend des KSK-Chors, 19.30 Uhr, Gasthaus Esterl
17.06.	Sa.	Fußballpokalturnier der Ortsvereine, Ausrichter KLJB Schönberg,
18.06.	So.	Jahreshauptversammlung des Kreisimkerverbandes Mühldorf-Altötting, 14 Uhr, Pauliwirt
22.06.	Do.	Funkübung der Feuerwehren in Schönberg, Beginn 20 Uhr
23.06.	Fr.	Fußballspiel AH Schönberg - AH Polling
25.06.	So.	Tag der offenen Gartentür 2017 (bayernweit), 10 - 17 Uhr in Augental, Hanging und Eschlbach
25.06.	So.	Gottesdienst zum Kirchenpatrozinium, anschließend Pfarrfest in Aspertsham, Gottesdienstbeginn 10 Uhr
30.06.	Fr.	Petersfeuer der SPD Schönberg, 20 Uhr, Halle Eschlbach
01.07.	Sa.	Fußball-Stammtisch-Turnier des SV86 Schönberg, Sportplatz Schönberg

Oberbergkirchen

01.06.	Do.	Frauenrunde Stammtisch, Pizzeria Salut, Ampfing, 19.30 Uhr
02.06.	Fr.	Jugendfeuerwehr Übung, Gerätehaus Aubenham
02.06.	Fr.	Stammtisch im Schützenheim Aubenham
03.06.	Sa.	Bachfest des Hütt`n Clubs in der Thallerhalle Geiselharting, s. Anzeige
10.06.	Sa.	Jagdgenossensch., Waldbesichtigung bei Graf Toerring, Treffp. 9.30 Uhr, Martinsbr. mit anschl. Mittagseinkehr, Anm. bei Jagdvorsteh.
14.06.	Mi.	Seniorennachmittag, Pfarrheim, 13.30 Uhr
16.06.	Fr.	Jugendfeuerwehr Übung, Gerätehaus Aubenham
24.06.	Sa.	SVO Fußball und Schützenverein, Sonnwendfeier, 18 Uhr, Schützenheim
24.06.	Sa.	Stricktreff, Hausflohmarkt beim Sax in Höhfurth, 10 – 15 Uhr, Infos bei Christine Gossert, Tel. 08637/7497
25.06.	So.	Obst- und Gartenbauv., Fahrt zum Tag der offenen Gartentür in Schönberg, Abfahrt 13.30 Uhr Dorfbrunnen
30.06.	Fr.	Jugendfeuerwehr Übung, Gerätehaus Aubenham
02.07.	So.	Haus der Kinder, Sommerfest und 25-Jahrfeier im Pfarrhof, s. Anzeige

Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt

„Juli 2017“

Die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen bleibt am ***Freitag, 16. Juni 2017*** geschlossen: Für dringende Fälle wird ein Jourdienst von 8.00 – 12.00 Uhr eingerichtet, Tel. 0160/90906211.

Herausgeber: Mitteilungsblatt der VGem Oberbergkirchen

Verantwortlich i. S. d. P.:
Geschäftsstelle der VGem Oberbergkirchen
Frau Salzberger, Frau Hölzlhammer, Herr Obermaier
Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen, Telefon 08637/9884-0

Die mit Namen gekennzeichneten Berichte geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht die Meinung des Herausgebers.

E-Mail: mitteilungsblatt@vgem-oberbergkirchen.bayern.de

Internet: http://www.oberbergkirchen.de